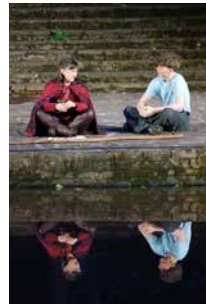


# FREILICHTBÜHNE aktuell

**Verbands- und Fachzeitschrift**







<b>Editorial</b>	<b><a href="#">4</a></b>
Von „Die Freilichtbühne“ bis zur „Freilichtbühne aktuell“	<a href="#">6</a>
<b>Verbandsveranstaltungen</b>	
Jahres- und Arbeitstagung des VDF - Region Süd e. V.	<a href="#">8</a>
Jahres- und Arbeitstagung des VDF - Region Nord e. V.	<a href="#">10</a>
Techniktagung des VDF - Region Nord e. V.	
Tagung der Arbeitsgemeinschaft Niedersächsischer Freilichtbühnen	<a href="#">12</a>
Das Oldiecamp in Stromberg	<a href="#">13</a>
Der VDF beim CSD Münster	<a href="#">14</a>
<b>Aus dem Präsidium</b>	
Verbandsjugendleitung beim Bürgerfest des Bundespräsidenten	<a href="#">15</a>
Engagierter Austausch im MWK Hannover	<a href="#">16</a>
Zwischen Jurytisch und Festivalbühne – Präsidium goes Lamathea	<a href="#">17</a>
<b>Aus dem Vereinsleben</b>	
Steckbrief Naturtheater Grötzingen e. V.	<a href="#">18</a>
Katthult in Ötigheim	<a href="#">20</a>
Vom Provisorium zur neuen Kernbühne	<a href="#">22</a>
Neuigkeiten aus der schönsten Sackgasse Deutschlands	<a href="#">23</a>
Junges Ensemble nimmt Theaterpreis in Empfang	<a href="#">24</a>
Aus der Räuberhöhle zur Preisverleihung	<a href="#">25</a>
<b>Jugend</b>	
Ottensleben 007 - Teenies in geheimer Mission	<a href="#">26</a>
Ein Wochenende, tolle Workshops und jede Menge Spaß	<a href="#">28</a>
Und Action!	<a href="#">30</a>
Neues aus dem Jugendleitungsteam des VDF - Region Süd e. V.	<a href="#">32</a>
Psychische Gesundheit in der Jugendarbeit	<a href="#">33</a>
<b>Interview</b>	
Arbeiten für, an, auf und mit Freilichtbühnen – Interview Bärbel Kandziora und Stefan Wurz	<a href="#">34</a>
<b>Bildungswerk</b>	
Herzlich Willkommen im Stuniken.Kulturhaus	<a href="#">35</a>
<b>BDAT</b>	
amarena und ErasmusPlus-Projekt EnAct on Move	<a href="#">36</a>
<b>Jubiläen</b>	
100 Jahre Freilichtspiele Bad Bentheim e. V.	<a href="#">38</a>
75 Jahre Freilichtbühne Bökendorf e. V.	<a href="#">40</a>
75 Jahre Freilichtbühne Billerbeck e. V.	<a href="#">42</a>
75 Jahre TSV Daverden - Abteilung Freilichtbühne Daverden	<a href="#">44</a>
75 Jahre Freilicht- und Waldbühne Osterwald e. V.	<a href="#">45</a>
<b>Nachrufe</b>	
Elisabeth Neuhaus   Freilichtbühne Herdringen e. V.	<a href="#">46</a>
Klaus Herzog   Naturtheater Grötzingen e. V.	<a href="#">46</a>
Rudi Wild   Volksschauspiele Ötigheim e. V.	<a href="#">47</a>
<b>Statistik</b>	
Statistik 2025	<a href="#">48</a>
<b>Termine</b>	
Termine 2026	<a href="#">53</a>
Einzelnachweise Fotos Umschlagseite	<a href="#">53</a>
Impressum	<a href="#">54</a>
Förderstellen	<a href="#">54</a>



# Editorial

## Liebe Theaternmenschen im VDF,

wieder ist eine Freilichttheatersaison vorbei, wieder gab es Publikumszuwächse, aber auch rückläufige Besuchszahlen. Mal lags am Wetter, mal an der Stückauswahl, mal können die Theatervereine nur raten. Was jedoch sicher ist: Freilichttheater ist im Trend, unser Publikum ist uns treu und mit den Kinder- und Jugendstücken sprechen wir laufend eine Zielgruppe an, die nachwächst. Bei beiden Jahrestagungen konnten wir beide wieder einmal feststellen, dass unsere Mitgliedsbühnen stark sind – als Theater und als Vereine.

Sie basieren auf Gemeinschaft und Zusammenhalt, Konflikte werden ausgehalten und Lösungen gesucht. In vielen Vereinen klappt der Generationswechsel in den Vorständen gut, bei anderen ist es sicher hilfreich, dass wir mit dem Angebot einer günstigen D&O-Versicherung unter dem Dach des VDF vorhandenen Bedenken aufgrund der gesetzlichen Haf-

tung mit dem Privatvermögen etwas entgegenhalten können.

Seit Jahren ist die Bühne Anzeigen, Kontrollen und Auflagen ausgesetzt, die die freie Ausübung der Theaterarbeit auf der Freilichtbühne in Sömmersdorf einschränkt, ja, geradezu gefährdet. Mit einer Petition an den bayrischen Landtag wird auf die Bedeutung der Freilichtbühnen als kulturelle Orte und einzigartige Beispiele gelebter Kultur hingewiesen und der Schutz dieser Kulturstätten vor unverhältnismäßigen Einzelklagen gefordert. Einige von unseren Mitgliedsbühnen kennen die Problematik, manche haben eine einvernehmliche Lösung gefunden, aber für uns alle gilt: wir stehen solidarisch an der Seite unserer Sömmersdorfer Theaterfreund\*innen. Mit euren Unterschriften auf der Petition habt ihr in den letzten Wochen gezeigt, dass es uns alle angeht, wenn eine der Mitgliedsbühnen in Konfrontationen gerät. Dafür danken

wir euch von Herzen.

Die aktuelle Ausgabe unserer Verbandszeitschrift ist wieder einmal gefüllt und geprägt von den Ereignissen an den Freilichtbühnen: von Uraufführungen über Theaterpreise und Jubiläen bis zu leider auch traurigen Mitteilungen ist alles dabei. Dazu ein Interview, ein Steckbrief und Neuigkeiten vom BDAT. Seid also gespannt!

**Bärbel und Thomas**



**Bärbel Mauch**

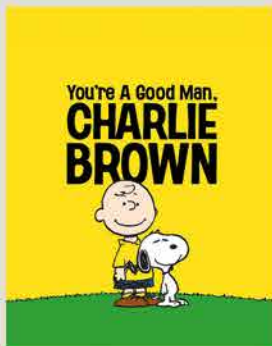
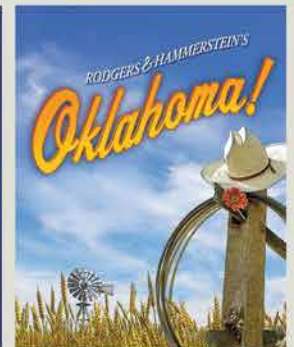
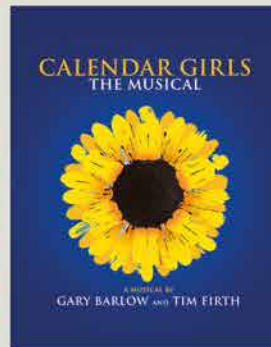
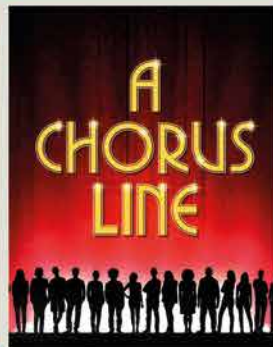
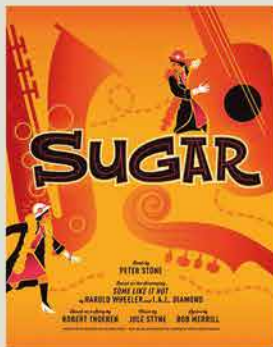
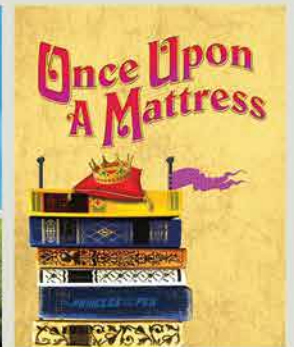
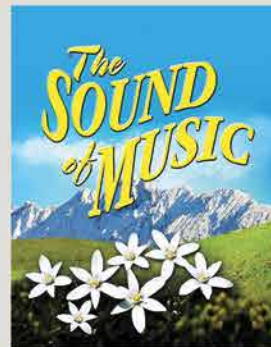
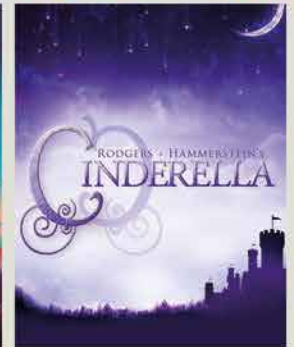
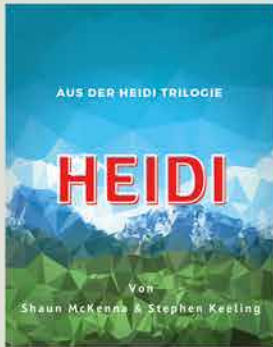
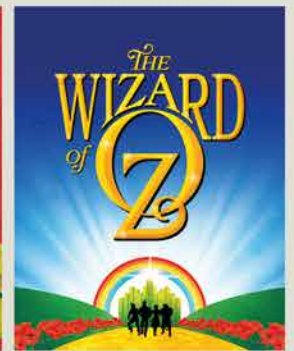
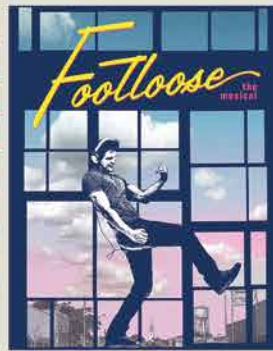
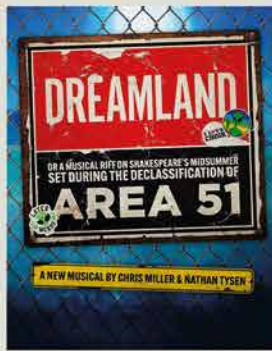
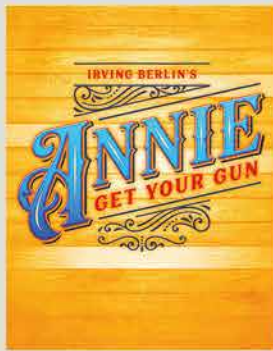
Präsidentin und Vorsitzende des VDF - Region Süd e. V.

**Thomas Lepping**

Vizepräsident und Vorsitzender des VDF - Region Nord e. V.

Foto © Jonas Fromme





Diese und viele weitere Empfehlungen für Freilichtbühnen  
finden Sie in unserem Open-Air-Special auf  
[www.concordtheatricals.de](http://www.concordtheatricals.de)

**concord  
theatricals**



# Von „Die Freilichtbühne“ bis zur „Freilichtbühne aktuell“

## Die Zeitschrift des VDF wird 70 Jahre alt

Wenige Jahre nachdem sich die ersten Amateur-Freilichtbühnen von Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen im Dezember 1953 zum „Verband der Freilichtbühnen Nordwestdeutschlands e. V.“ zusammengeschlossen hatten, gab der „junge“ Verband bereits im Sommer 1956 die erste Zeitschrift „Die Freilichtbühne“ als Fachblatt (man nannte es auch „Organ“) in einer Auflage von 30.000 Stück heraus.

Die Zeitschrift war nicht nur als Mitteilungsblatt für die Mitgliedsbühnen gedacht, sondern richtete sich auch an Pressevertreter und interessierte Freilicht-Besucher. Darüber hinaus war es den Verantwortlichen wichtig, dass ebenso einige Behörden – so etwa der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die Bezirksregierungen und andere Kultureinrichtungen – Informationen über die Amateur-Freilichtbühnen erhielten.

Inhaltlich waren die ersten Zeitschriften geprägt von Fachbeiträgen zum Freilichtspiel, zur Stückauswahl, zur Vorstellung neuer für das Freilichttheater geeigneter Stücke, zu Regie-Konzepten, zur Arbeit mit Jugendlichen, zu Lehrgängen... Berichte über die jährlichen Jahrestagungen nahmen dabei einen breiten Raum ein.

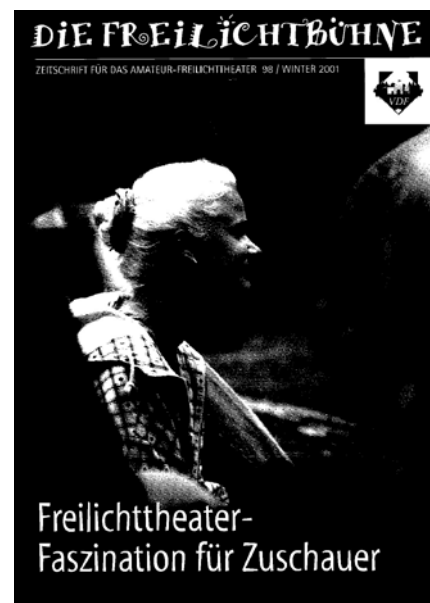


Als in den Folgejahren immer mehr Freilichtbühnen dem Nord-Verband beitraten, darunter auch die rheinlandpfälzische Bühne Katzweiler, und sich der Kontakt zu weiteren süddeutschen Freilichtbühnen vertiefte, fasste man im Oktober 1963 den Beschluss zur Umbenennung in „Verband Deutscher Freilichtbühnen e. V.“. Das schlug sich folgerichtig auch im Titel der Verbandszeitschrift nieder: „Die Freilichtbühne – Organ des Verbandes deutscher Freilichtbühnen“. Ab 1972 lautete der Name: „Zeitschrift für das Amateur-Freilichttheater in der BRD“ und dann ab 1978 nur noch „Die Freilichtbühne – Zeitschrift für das Amateur-Freilichttheater“.

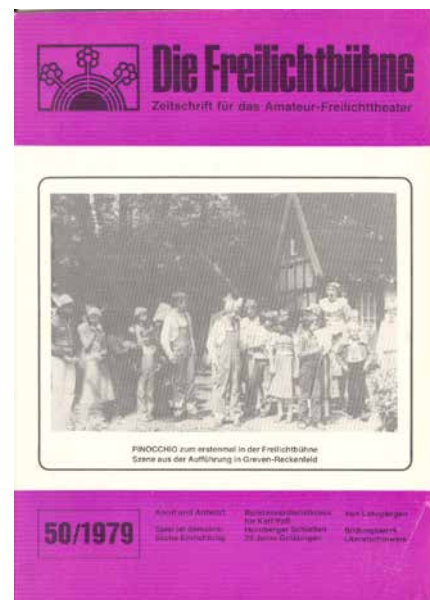
In den Anfangsjahren erschien die Zeitschrift im DIN-A5-Format mit zwei oder drei Ausgaben pro Jahr. In der zweiten Hälfte der 60er Jahre, als die Neuorientierung der Bühnen angesagt war, weil viele Bühnen einen enormen Besucherschwund zu verzeichnen hatten, musste man sich von dem Ein-Stück-Spielplan (Erwachsenentheater) verabschieden und zum Mehr-Stück-Spielplan hinwenden. Jugend- und Kindertheater kamen hinzu. Die Besucherzahlen stiegen langsam. Folglich füllten diese Themen die Freilichtbühnen-Zeitschrift. Es begann auch die Zeit, in der versucht wurde, „Die Freilichtbühne“ in manchen Ausgaben unter einen bestimmten Themen-Schwerpunkt

zu setzen: Märchen, Kinder- und Jugendtheater, Bühnentechnik, Werbung, Weiterbildung.

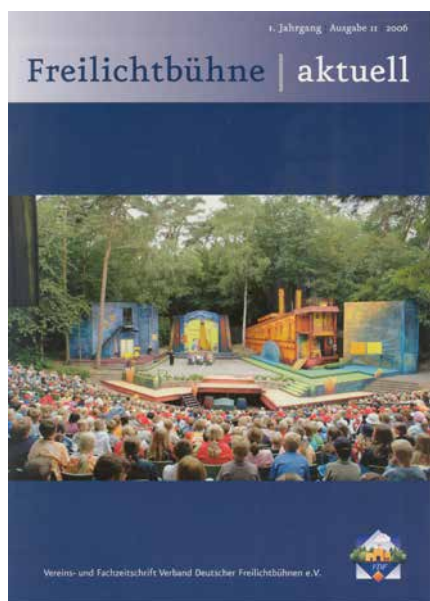
Vielfalt sollte Interesse wecken und das nicht nur bei den Leserinnen und Lesern, denn die Zeitschrift erhielt ab Ende der 70er Jahre die ersten Anzeigen. Mit der Ausgabe 91 im April 1998 erfolgte die



Umstellung auf das Format DIN-A4, mit seitenfüllendem Titelbild, dem verspielt gestalteten Namen „Die Freilichtbühne“, mit markantem Layout, durchgestylten Überschriften und gut lesbaren Schrifttypen.







Mit der Dezemberausgabe im Jahre 2005 wurde erneut das Erscheinungsbild der Zeitschrift umgestaltet. Der Umschlag wurde farbig und der Name in „Freilichtbühne aktuell – Vereins- und Fachzeitschrift Verband Deutscher Freilichtbühnen e. V.“ geändert.

Im Rahmen der VDF-Bundestagung 2009 in Stromberg wurde ein neues Logo beschlossen, welches seither das Erscheinungsbild des Verbandes prägt. Alle Veröffentlichungen und somit auch die Ausgaben der „Freilichtbühne aktuell“ tragen dieses Logo. Die Ausgabe VIII im Juni 2009 erschien mit neuem Logo und erstmalig durchgängig vierfarbig. So ist es auch noch heute.

Auch wenn sich das Layout unserer Fachzeitschrift seit den Anfangsjahren bis heute mehrfach geändert hat, so sind die Themenschwerpunkte nahezu gleichbleibend. Es wird über Neuigkeiten aus dem Verbandsleben berichtet, über Änderungen im Vereinsrecht, die Zusammenarbeit mit der GEMA, der Künstlersozialkasse und vieles mehr. Einen breiten Raum nehmen die Berichte über die Nachwuchsarbeit des Verbandes ein. Natürlich wird ebenso über das Geschehen, die Entwicklungen, über Uraufführungen und Jubiläen an unseren Mitgliedsbühnen berichtet. Das Interesse ist bis in die heutige Zeit nach wie vor bei den in-



Mit diesem Rückblick auf die lange Geschichte der Verbandszeitschrift wollen wir schließen, den aktuellen und künftigen Gestaltern und Redaktionsteams weiterhin viel Freude und den verdienten Erfolg wünschen.

Heribert Knecht  
Dieter Lammerding

Vom Freilichtbühnen-Publikum empfohlen

# CANTUS Verlag

Bekannt durch die Publikumsлюбlinge DRACULA – das Grusical / Der große Gatsby / In 80 Tagen um die Welt / Aladin und die Wunderlampe / Heidi und viele mehr...

Große Auswahl an abendfüllenden Musicals und Sprechtheater für Kinder + Erwachsene speziell für große Ensembles finden Sie unter:

[www.theaterverlag-cantus.de/theatertexte/freilichtbuehne](http://www.theaterverlag-cantus.de/theatertexte/freilichtbuehne)







**CANTUS**  
Verlag für Theater, Musik & Film  
Hallenweg 14, D-64689 Grasellenbach, Tel. +49 (0) 6253 9708383  
[www.theaterverlag-cantus.de](http://www.theaterverlag-cantus.de), [cantus@cantus-verlag.com](mailto:cantus@cantus-verlag.com)



## Theaterleidenschaft, Technik & Teamgeist Jahres- und Arbeitstagung des VDF - Region Süd e. V.

**Vom 10. bis 12. Oktober war es wieder soweit – die Mitgliedsbühnen des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen - Region Süd e. V. trafen sich zu ihrer all-jährlichen Arbeits- und Jahrestagung. Gastgeber waren in diesem Jahr die Volksschauspiele Ötigheim e. V.**

Tagungsort waren die Räumlichkeiten der Volksschauspiele Ötigheim e. V., in denen auch alle Workshops Platz fanden. Lediglich der Workshop „Bühnenkampf“ nutzte zeitweise die nahe gelegene Sporthalle. Nach der Anreise und einem gemeinsamen Abendessen am Freitag ging es auch schon gleich los. Wie bereits in den Vorjahren wurden vier Workshops angeboten, die sich nun zum ersten Mal zusammenfanden. Die Referentinnen und Referenten stellten ihre Pläne für die kommenden Tage vor und man konnte sich kennenlernen.

In den Workshops des Wochenendes reichte das Spektrum von praktischen Theatertechniken bis hin zum Austausch auf Leitungsebene: Unter der Leitung von Winnie Enger erlernten die Teilnehmenden im Workshop „Bühnenkampf“ Grundlagen des Show- und Theaterfechtens, während im „Patinierkurs“ Jürgen Knoll, Ulli Kremer und Eva Lukacs Spezialtechniken für realistische Effekte wie Wunden oder Alterung vermittelten. Wayne Goetz führte im „Physical Theatre“ in die Arbeit nach Jacques Lecoq ein und stärkte durch körperbetontes Spiel die Bühnenpräsenz der Gruppe. Adrian Walz und Andreas Bickel zeigten im Workshop „Bau und Automatisierung einfacher Bühnenmechanismen“ den Bau und die Steuerung technischer Effekte mit Mikrocontrollern. Für die Vorstände boten die von der AG Fortbildung moderierten Thementische, Gelegenheit zum Austausch über die Saison, Vereinsneugkeiten, Problem-

stellungen, die Zusammenarbeit mit Verlagen, die Rolle des VDF und das Thema E-Rechnungen – die Ergebnisse wurden wie gewohnt auf Papiertischdecken festgehalten.

Am Samstag ging es dann in den Workshops weiter, während die Vorstände durch Henning Baden mit der Arbeit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) vertraut gemacht wurden. Es gab Einblicke in die Arbeitsweise der Stiftung und vielseitige Fördermöglichkeiten. Der Fokus lag dabei auf Service-Angeboten wie Beratung und Qualifizierung, der Unterstützung bei der Organisationsentwicklung, insbesondere hinsichtlich Digitalisierung, der Vernetzung von Bund, Ländern, Kommunen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, der Förderung von (besonders digitalen) Innovationen im bürgerschaftlichen Engagement, der Stärkung von Strukturen für Engagement und Ehrenamt, vornehm-



Bühnenführung in Ötigheim  
Foto © Thomas Lepping





Mitgliederversammlung am Sonntagvormittag  
Foto © Thomas Lepping

lich in strukturschwachen und ländlichen Räumen und einer begleitenden Forschung. Außerdem wurden verschiedene Förderprogramme vorgestellt, wie etwa die niedrigschwellige Mikroförderung bis zu 1500 €, die Projektförderung „action“ bis zu 500 €, das Transform\_D-Programm, das Programm „100xDigital“ und das dreimonatige FuturE-Programm mit Präsenz- und Onlinemodulen zur fachlichen und persönlichen Entwicklung sowie nachhal-

tigen Vernetzung mit Gleichgesinnten. Es wurden aber auch Veranstaltungen und die Förderdatenbank der DSEE vorgestellt und es gab hilfreiche Tipps zu Förderanträgen ([www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/wp-content/uploads/2025/07/Gute-Foerderantraege-stellen.pdf](http://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/wp-content/uploads/2025/07/Gute-Foerderantraege-stellen.pdf)).

Am Nachmittag ging es um die Zusammenarbeit mit Verlagen. Der rege Austausch wurde von Thomas Lepping moderiert, der auch auf die Arbeit des Verbandes einging.

Die Mitgliederversammlung am Sonntagvormittag war geprägt von den Berichten der Vorsitzenden, der Jugendleitung, aus dem BDAT und der AG Fortbildung und von den Neuwahlen der Vorstandschaft. Besonders erfreulich ist, dass mit dem Freilandtheater Bad Windsheim und dem Naturtheater Renningen e. V. gleich zwei Bühnen ins Schnupperjahr aufgenommen werden konnten.

Kurz nach Mittag war die Jahres- und Arbeitstagung zu Ende. Bärbel Mauch bedankte sich bei allen für ihre aktive Teilnahme und insbesondere bei den Mitgliedern der Volksschauspiele Ötigheim e. V. für die Gastfreundschaft und überreichte Dankeschön-Präsente und eine Urkunde an den 1. Vorsitzenden Maximilian Tüg.

Kathrin Wannemacher



Workshop „Bühnenkampf“  
Foto © TiS Emmendingen e. V.



Workshop „Physical Theater“  
Foto © Wayne Goetz



# WIR für Freilichtbühnen

## Jahres- und Arbeitstagung des VDF - Region Nord e. V.

**Unter dem Motto „WIR für Freilichtbühnen – Bühnen des Lebens. Bühnen der Vielfalt.“ fand am 25. und 26. Oktober die 72. Jahres- und Arbeitstagung des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen - Region Nord e. V. (VDF - Region Nord) im Kulturzentrum GBS in Greven-Reckenfeld statt. Gastgeberin war die Freilichtbühne Reckenfeld, die mit großem Engagement, einem herzlichen Empfang und einem vielseitigen Rahmenprogramm für eine rundum gelungene Tagung sorgte.**

Nach der Anmeldung am Samstagvormittag eröffnete der geschäftsführende Vorstand des Verbandes die Veranstaltung. Im Mittelpunkt des Vormittages stand das Eröffnungsreferat von Chris Malassa (Freilichtbühne Schloß Neuhaus e. V.) und Xenia Žunić (Bundesverband Soziokultur e. V.) zum Thema „Ökologische Mindeststandards für die Soziokultur“ – ein Impuls, der auf großes Interesse stieß und wichtige Denkanstöße für die Freilichtbühnenarbeit bot.

Am Nachmittag standen zehn Arbeitskreise auf dem Programm, die den Teilnehmenden vielfältige Möglichkeiten zum Austausch und zur Weiterbildung eröffneten: Von Warm-Up Spielen, Probenpla-

nung, Stimme und souveränem Auftreten über Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit und Softwarelösungen bis hin zu Requisite, Verlagen und kreativem Upcycling.

Am Abend präsentierte die Münsterländische Freilichtbühne Greven-Reckenfeld e. V. ein eindrucksvolles Show-Programm mit Musik, Tanz und mitreißenden Auftritten. Die Atmosphäre war geprägt von Begeisterung und Gemeinschaft. Das Motto der Tagung wurde hier spürbar mit Leben gefüllt – als Ausdruck des Zusammenhalts, der Vielfalt und der Leidenschaft, die die Freilichtbühnen auszeichnen.

Der Sonntag stand im Zeichen der Mitgliederversammlung. Neben den Berichten des Vorstandes und der Ressorts wurden die Ergebnisse der Arbeitskreise vorgestellt. Der geschäftsführende Vorstand wurde einstimmig entlastet und in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt. Florian Behnsen wurde zum neuen Kassenprüfer der Region Nord gewählt. Alexander Rexforth scheidet aus diesem Amt aus und übernimmt künftig die Kassenprüfung auf Bundesebene. Zudem scheidet Barsinghausen als Beiratsbühne aus, Bökendorf rückt nach.

Im Rahmen der Tagung wurde Dieter Lammerding (Münsterländische Frei-



Eröffnung von Präsidentin Bärbel Mauch  
Foto © Jonas Fromme

lichtbühne Greven-Reckenfeld e. V.) mit der Goldenen Ehrennadel des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen e. V. und Josef Hutters (Freilichtbühne Coesfeld e. V.) mit der Verdienstnadel des Bundes Deutscher Amateurtheater e. V. ausgezeichnet.

Mit einem herzlichen Dank an die ausrichtende Bühne für ihre hervorragende Organisation und Gastfreundschaft endete die Tagung am Sonntagmittag. Die nächste Jahres- und Arbeitstagung wird 2026 in Lohne stattfinden – mit Blick auf das 75-jährige Jubiläum des VDF - Region Nord, das 2028 gefeiert wird, richtet sich der Fokus des Verbandes weiterhin auf Weiterentwicklung, Vernetzung und das gemeinsame WIR der Freilichtbühnen.

Jonas Fromme



Abendprogramm der Reckenfelder Mitglieder  
Foto © Jonas Fromme



# Weiterbildung in Licht, Ton & Pyrotechnik

## Techniktagung des VDF - Region Nord e. V.

Mit insgesamt 96 Teilnehmenden fand die Techniktagung des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen - Region Nord e. V. im Welcome Hotel Meschede statt. In vier praxisorientierten Seminaren erhielten die Teilnehmenden fundiertes Wissen aus den Bereichen Licht-, Ton- und Pyrotechnik.

Das Einstiegsseminar Lichttechnik bot einen anschaulichen physikalischen Einstieg in die LED-Technik und vermittelte

Grundlagen für die Entwicklung moderner Beleuchtungskonzepte. Im Grundlagenkurs Tontechnik lernten insbesondere die jüngeren Teilnehmenden verschiedene Lautsprecher- und Mikrofontypen sowie deren Anwendung im Bühnenalltag kennen. Ein Kurs für Fortgeschrittene widmete sich der Automation in digitalen Tonpulten – mit dem Fokus darauf, wie Tonpulte sinnvoll programmiert und die heutigen digitalen Möglichkeiten effizient genutzt werden können. Im Seminar

Pyrotechnik erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über unterschiedliche Effekte sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die für ihren Einsatz im Theaterbetrieb relevant sind. Die Tagung bot damit einen kompakten Wissenstransfer und wertvollen Austausch.

Marcel Bucker  
Ressortleitung Technik  
VDF - Region Nord e. V.



Teilnehmende der Techniktagung  
Foto © Marcel Bucker

## :: Stücke für die Freilichtbühne

### NEU FÜR DEN ABENDSPIELPLAN

CHRISTIAN MÜLLER  
**Die Schatzinsel**  
(UA Naturtheater Grötzingen 2025)  
nach Robert Louis Stevenson

SUSANNE FELICITAS WOLF  
**Die drei Musketiere**  
(UA Luisenpark Festspiele, Wunsiedel 2025)

MARTIN W.G. OBERMEIER  
**Don Quixote** (frei zur UA)  
frei nach Miguel de Cervantes

STEFAN SCHROEDER  
**Dracula** (frei zur UA)  
nach Bram Stoker

**Father Brown  
und das Dickicht der Lügen**  
(frei zur UA)  
Kriminalstück nach G. K. Chesterton

### GROSSE FAMILIEN-MUSICALS

HEIKO WOLTERS DORF  
**Die Marzipanpiraten**

WOLFGANG ADENBERG //  
ALEXANDER BERMANGE (Musik)  
**Die sieben Raben**  
nach den Brüdern Grimm

ERICH KÄSTNER  
**Emil und die Detektive**  
von Wolfgang Adenberg (Text)  
und Marc Schubring (Musik)

FLORIAN STANEK //  
SEBASTIAN BRAND (Musik)  
**Frau Holle – Wetter ist,  
was du draus machst.**  
nach den Brüdern Grimm

**200.**  
GEBURTSTAG  
IN 2027

JOHANNA SPYRI

**Heidi**

von Hannes Hirth  
auch als Musical mit Musik  
von Martin Hanns

Bühnenverlag Weitendorf GmbH :: [www.buehnenverlag-weitendorf.de](http://www.buehnenverlag-weitendorf.de)  
Max-Brauer-Allee 34 :: D - 22765 Hamburg :: [info@buehnenverlag-weitendorf.de](mailto:info@buehnenverlag-weitendorf.de)





# Niedersachsens Freilichtbühnen blicken optimistisch in die Zukunft

## Tagung der Arbeitsgemeinschaft Niedersächsischer Freilichtbühnen

**Zwölf Freilichtbühnen aus Niedersachsen haben sich Ende September in Marklohe zur jährlichen Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Niedersächsischer Freilichtbühnen (AGNF) getroffen. Unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Harry Karasch standen dabei nicht nur Rückblicke auf Fördermaßnahmen und Projektarbeit im Vordergrund, sondern auch neue Impulse für die Zusammenarbeit mit professionellen Theatern.**

### Förderungen zur Weiterentwicklung

Dank der Unterstützung durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) sowie den Niedersächsischen Heimatbund (NHB) konnte die AGNF im Jahr 2024 Fördermittel in Höhe von insgesamt rund 46.000 € an elf Bühnen weitergeben.

Mit diesen Geldern wurden eine Vielzahl an Projekten und Weiterbildungen ermöglicht – von theaterpädagogischen Seminaren, Stimmbildung und Jugendarbeit bis hin zu Technik-, Masken- und Kostümkunde sowie Digitalisierung, Diversität und Vorstandsarbeit.

Die Planungen für 2026 lassen ebenfalls ein breites Spektrum erwarten, sodass die kontinuierliche Professionalisierung der

Freilichtbühnenarbeit gesichert bleibt.

### Kooperationen im Blick

Als Gastredner bereicherte Claus Becker, Geschäftsführer des Schlosstheater Celle, die Sitzung. Er eröffnete den Teilnehmer\*innen Perspektiven für mögliche Kooperationen mit professionellen Theatern.

Diskutiert wurden Praktika in Maskenbild oder Bühnentechnik, aber auch Seminare zu Bühnenbildplanung und -umsetzung. Beide Seiten zeigten sich aufgeschlossen für kreative Formen der Zusammenarbeit – ein Ansatz, den bereits die vom Land Niedersachsen initiierte Studie zur Freilichtbühnenarbeit (2018) empfohlen hatte.

### Austausch und Herausforderungen

Im Rahmen des Tagesordnungspunktes Verschiedenes konnten die Bühnen aktuelle Anliegen einbringen. Dabei wurde erneut die geringe mediale Wahrnehmung einzelner Bühnen problematisiert. Zudem soll künftig geprüft werden, wie sich eine Zusammenarbeit der plattdeutschen Bühnen mit dem Institut für niederdeutsche Sprache gestalten lässt.

Mit konstruktiven Diskussionen, neuen Ideen und gesicherter Förderung blickt die AGNF positiv auf die kommenden Jahre. Die nächste Tagung ist bereits terminiert: Am 19. September 2026 treffen sich die Freilichtbühnen in Stöckse – erneut mit dem Ziel, gemeinsam die Zukunft des Freilichttheaters in Niedersachsen zu gestalten.

Magnus Ronge  
2. Vorsitzender AGNF



Teilnehmende der AGNF-Tagung in Marklohe  
Foto © AGNF



# Alte Freundschaften, neue Erinnerungen

## Das Oldiecamp in Stromberg

**Kennt ihr dieses wohlige Gefühl, wenn man Menschen trifft, die man viel zu selten sieht, die einem aber sofort das Gefühl geben, als hätte sich seit dem letzten Treffen nichts verändert? Als wäre man erst vorgestern noch gemeinsam unterwegs gewesen? Menschen, die sich ein kleines bisschen wie Zuhause anfühlen – ein lautes Zuhause, das ein bisschen reizüberflutet daherkommt?**

Solch ein Zuhause durfte die Burgbühne Stromberg e. V. am 04. und 05. Oktober für insgesamt 60 Teilnehmende sein. Anlässlich ihres Jubiläumsjahres hatte die Burgbühne zum Oldiecamp geladen – und neun Freilichtbühnen kamen in Stromberg zusammen, um gemeinsam zu feiern.

Schon bevor die ersten Teilnehmenden eintrafen, stimmte ein eigens eingerichtetes Oldiecamp-Radio – live gestreamt über Twitch – mit Musik, Rätseln und alten Geschichten auf das Wochenende ein. Nach der Ankunft wurden die gelosten Rallye-Gruppen bei Kaffee, Kuchen und einer kurzen Begrüßung willkommen geheißen. Anschließend flanieren sie durchs Dorf und meisterten dabei kreati-



Schenke zum Oldiecamp  
Foto © Richard Laustroer

ve Aufgaben. Nach sechs Spielen rund um Teamwork und Zusammenarbeit konnte sich schließlich die „weiße Gruppe“ durchsetzen und den Sieg erringen. Herzlichen Glückwunsch!

Am Abend folgte ein Improvisationstheater, bei dem jede\*r die eigene Spielfreude in kurzen Szenen auf der Bühne zeigen konnte – bevor gemeinsam gefeiert und getanzt wurde. Jahrzehntealte Freundschaften wurden gepflegt, neue Kontakte

geknüpft und in alten Erinnerungen geschwelgt. Ein ganz besonderer Tag.

Am Sonntag stand nach dem Frühstück ein kleines Quiz auf dem Programm. Dabei wurde bekannt: Das nächste Oldiecamp wird 2027 an der Waldbühne Heessen stattfinden. Damit komplettiert die Waldbühne die altbewährte Stroessening-Triade als ausrichtende Bühne nach Herdringen und Stromberg in den Jahren zuvor.

Das Oldiecamp findet – im Gegensatz zu den Teenie- und Jugendcamps – nur alle zwei Jahre statt und ist keine offizielle Veranstaltung des Verbandes. Eingeladen sind nicht nur aktive Mitglieder über 30 Jahren an den Freilichtbühnen des Regionalverbandes Nord, sondern auch ehemalige Bühnenmenschen.

Die Burgbühne Stromberg e. V. bedankt sich von Herzen bei all ihren zauberhaften Gästen und freut sich schon jetzt auf ein Wiedersehen beim Oldiecamp 2027 in Heessen.

Anne Lehmköster  
Burgbühne Stromberg e. V.



Teilnehmende des Oldicamps  
Foto © Richard Laustroer



# Nie wieder still – Wir sind laut für Menschenrechte!

## VDF beim CSD Münster

**Am letzten Samstag im August machten sich rund 30 Mitglieder des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen e. V. (VDF) auf den Weg nach Münster, um am Christopher Street Day (CSD) teilzunehmen und die Vielfalt der Freilichtbühnen zu repräsentieren.**

Nach einem gemeinsamen Treffen in der Nähe des Startpunktes startete die VDF-Fußgruppe um 14 Uhr in den rund sechs Kilometer langen CSD-Zug durch die Innenstadt. Schon vor dem Start hatten sich alle mit Regenbogen-Schminkstiften und Glitzer ausgestattet, sodass die Truppe farbenfroh und fröhlich in Erscheinung trat. Für ordentlich Stimmung sorgte ein Bollerwagen, der mit zwei Musikboxen der Waldbühne Melle e. V. bestückt war. So waren die Freilichtbühnen nicht nur sichtbar, sondern auch deutlich hörbar vertreten. Ergänzt wurde das Ganze

durch farbenfrohe VDF-Sticker, die auf große Begeisterung bei den Zuschauern stießen und die Sichtbarkeit noch verstärkten.

Die Vielfalt der Freilichtbühnen spiegelt sich in der bunten Gruppe wider: Mitglieder aus Bad Bentheim, Bökendorf, Kloster Oesede, Melle, Meppen, Nettelstedt, Reckenfeld und sogar zwei Mitglieder der Freilichtbühne Mannheim e. V. aus dem Süden Deutschlands waren vertreten.

Auch das Wetter konnte die gute Stimmung nicht trüben. Trotz strömenden Regens marschierte die Gruppe tapfer weiter. Schließlich wussten die Teilnehmenden von den Freilichtbühnen, wie man mit Regen umgeht. Mit bunten Regencapes und Herzenbrillen wurde die Gruppe kurzerhand zu einem fröhlichen Hingucker. Gerade diese gemeinsame Erfahrung stärkte den freundschaftlichen Zusammenhalt zwischen den Mitgliedern

der verschiedenen Verbandsbühnen.

Ein großes Dankeschön gilt allen Beteiligten, die mitgegangen sind oder die Teilnahme organisatorisch unterstützt haben sowie dem engagierten Organisationsteam und den Ordner\*innen des CSD Münster, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Am Ende bleibt festzuhalten: Die Teilnahme am CSD Münster war ein voller Erfolg. Die Mitglieder hatten viel Spaß und sind sich einig: Im nächsten Jahr wird der VDF wieder dabei sein - vielleicht sogar bei mehreren CSD-Veranstaltungen.

Ben Knicker  
Freilichtbühne Nettelstedt e. V.



Teilnehmende beim CSD in Münster  
Foto © Privat



## Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung

### Verbandsjugendleitung beim Bürgerfest des Bundespräsidenten

Beim diesjährigen Bürgerfest des Bundespräsidenten stand das Ehrenamt im Mittelpunkt und Paulina Koers, Jugendleitung des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen - Region Nord e. V., hatte die besondere Ehre, eingeladen zu werden. Diese Einladung ist nicht nur ein festlicher Anlass, sondern ein deutliches Zeichen der Anerkennung für das Engagement junger Menschen im Verband.

Die Teilnahme an diesem besonderen Ereignis macht sichtbar, was die Jugendarbeit im Verband auszeichnet: Junge Menschen übernehmen Verantwortung, entwickeln Kreativität, erleben Gemeinschaft und wachsen sowohl auf als auch hinter der Bühne über sich hinaus. Ob beim Planen und Proben von Aufführungen, beim Mitgestalten von Projekten oder dem aktiven Mitwirken in Vereins-



Die VDF-Jugendleitung sendet Grüße vom Bürgerfest

Foto © Jonas Ernesti



Die VDF-Jugendleitung mit dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier

Foto © Jonas Ernesti

strukturen – die Erfahrungen, die die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sammeln, prägen sie für das ganze Leben.

Freilichtbühnen sind dabei weit mehr als Spielorte: Sie sind lebendige Orte der Begegnung, des Austausches und der persönlichen Entwicklung. Die Einladung aus Schloss Bellevue würdigt dieses Engagement auf höchster Ebene und sendet damit ein starkes Signal: Ehrenamt und Jugendarbeit verdienen Sichtbarkeit, Anerkennung und nachhaltige Unterstützung – nicht nur heute, sondern auch in Zukunft.

Für den Verband ist dies ein Moment der Freude und Bestätigung, aber auch ein Ansporn, die Förderung junger Menschen weiterhin aktiv zu gestalten und ihr besonderes Engagement ins Licht zu rücken.

Paulina Koers



# Engagierter Austausch im MWK Hannover

## Förderung, Kooperation und Perspektiven

Nach längerer Pause kam es endlich wieder zu einem persönlichen Treffen zwischen dem geschäftsführenden Vorstand des VDF - Region Nord e. V. und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK). In Hannover trafen sich Vertreterinnen und Vertreter beider Seiten zu einem intensiven Austausch über aktuelle Herausforderungen, Fördermöglichkeiten und gemeinsame Zukunftsprojekte.

### Minister mit großem Interesse und offener Haltung

Für den VDF - Region Nord e. V. nahmen Thomas Lepping, Magnus Ronge, Paulina Koers sowie Harry Karasch als 1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Niedersächsischer Freilichtbühnen teil. Seitens des MWK beteiligte sich neben Minister Falko Mohrs auch Claudia Idel, zuständig für die Förderprogramme der niedersächsischen Freilichtbühnen. Der Minister nahm sich deutlich mehr Zeit als ursprünglich eingeplant – ein Zeichen seines echten Interesses an der Arbeit und den Anliegen des Verbandes. Auf-

merksam verfolgte er die vom Vorstand vorbereitete Präsentation und stellte gezielte Fragen zur Struktur, zur regionalen Arbeit und zu den Perspektiven der Freilichtbühnen in Niedersachsen.

### Blick auf Strukturen und Zusammenarbeit

Ein wichtiger Punkt des Gesprächs war die mögliche strukturelle Förderung der Geschäftsstelle des Verbandes in Hamm, die in Kooperation mit dem nordrhein-westfälischen Ministerium für Kultur und Wissenschaft entwickelt werden könnte. Minister Mohrs zeigte sich offen gegenüber solchen überregionalen Ansätzen, die den Austausch und die Professionalisierung in der Amateurtheaterszene stärken könnten.

Auch das Thema Kooperation zwischen Amateurfreilichtbühnen und professionellen Theatern stieß auf positive Resonanz. Mohrs betonte, dass gegenseitige Impulse und Netzwerke eine große Chance böten, um die kulturelle Vielfalt des Landes weiter auszubauen.

### Bildungsurlaub und Weiterbildung im Fokus

Ein weiteres Anliegen des Verbandes betraf die Anerkennung von Weiterbildungsangeboten des Bildungswerks für Theater und Kultur Hamm im Rahmen des Bildungsurlaubs. Hier sieht der VDF - Region Nord e. V. großes Potenzial, um das Engagement der Ehrenamtlichen zu unterstützen und neue Qualifizierungsmöglichkeiten zu schaffen.

### Konstruktiver Dialog mit Perspektive

Das Treffen verlief in einer ausgesprochen offenen und wertschätzenden Atmosphäre. Beide Seiten waren sich einig, dass die niedersächsischen Freilichtbühnen mit ihrer kulturellen und gesellschaftlichen Bedeutung weiter gestärkt werden müssen. „Das war ein Austausch auf Augenhöhe – mit dem klaren Signal, dass unsere Themen im MWK Gehör finden“, fasste Thomas Lepping anschließend das Gespräch zusammen.

Magnus Ronge

2. Vorsitzender VDF - Region Nord e. V.



Minister Mohrs (2. v.l.) begrüßt die Vorstandsmitglieder des VDF - Region Nord e. V.

Foto © Claudia Idel



## Zwischen Jurytisch und Festivalbühne Präsidium goes Lamathea

**In diesem Jahr hatten wir, Bärbel Mauch und Kathrin Wannemacher, gemeinsam mit Felix Sommer die Ehre, Teil der Lamathea-Jury zu sein. Der Lamathea ist der baden-württembergische Amateurtheaterpreis und die einzig staatlich geförderte Auszeichnung für Amateurtheater in Deutschland.**

In unserer Kategorie „Freilichttheater“ gab es 35 Bewerbungen und es war gar nicht so einfach eine Auswahl zu treffen, die wir bei der Jurysitzung im Mai der Gesamtjury präsentieren durften. Dennoch konnten wir uns schließlich auf vier Produktionen einigen, aus denen *Annie* vom Naturtheater Heidenheim e. V. als Sieger hervorging. Besonders beeindruckten uns bei dieser Produktion die geschlossene, wirklich starke Ensembleleistung und ein unfassbar starkes Kinder- und Jugendensemble. Nominiert wurden

*Vieh-Harmonie – a tierisches Theater* von der Waldbühne Zussdorf e. V. und *Peter Pan – eine Abenteuerreise* vom Naturtheater Renningen e. V.

Vom 02. bis 05. Oktober fand schließlich das Lamatheafestival in Heidenheim statt. Nach der offiziellen Eröffnung startete gleich das Werkstattgespräch zu *Annie*, bei dem Bärbel mit dem Regieteam des Stückes dessen Entstehung Revue passieren ließ. Die kommenden Tage waren geprägt von beeindruckenden Theateraufführungen und einem regen Austausch. Am Sonntagvormittag fand dann im Konzertsaal Heidenheim die feierliche Preisverleihung statt, bei der Bärbel als Vizepräsidentin des Bundes Deutscher Amateurtheater e. V. ein Grußwort hielt. Aus den Reihen des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen e. V. gab es erfreulicherweise gleich zwei Preisträger. Neben dem Naturtheater Heidenheim e. V. mit

*Annie* wurde auch das Junge Ensemble der Waldbühne Sigmaringendorf e. V. mit *Letzte Hoffnung Schweiz* in der Kategorie „Theater mit Kindern und Jugendlichen“ ausgezeichnet.

Wir gratulieren allen Preisträgerinnen und Preisträgern und allen Nominierten ganz herzlich und bedanken uns bei allen Bühnen, die sich beworben haben.

Ein weiteres großes Dankeschön geht an den Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e. V., das Naturtheater Heidenheim e. V. und das Sasse Theater Heidenheim e. V. für die Gastfreundschaft und ein wunderbares Festivalwochenende.

Bärbel Mauch  
Kathrin Wannemacher



Laudatio für das Naturtheater Heidenheim  
Foto © Antonia und Nico Afentoulidis



## Steckbrief Naturtheater Grötzingen e. V.

**Name:** Naturtheater Grötzingen e. V.  
**Ort / Region:** Aichtal, Region Esslingen-Neckar  
**Gründungsjahr:** 1954  
**Mitgliederzahl:** 342  
**Spielstätte:** Naturbühne  
**Sitzplätze:** 799, überdacht  
**Besuchszahlen:** 20.000  
**Produktionen:** 2 (Kinder- und Erwachsenenstück)  
**Gastspiele:** 3  
**Spielzeit:** Juni – August

Website: [www.naturtheater-groetzingen.de](http://www.naturtheater-groetzingen.de)  
Kontakt: [info@naturtheater-groetzingen.de](mailto:info@naturtheater-groetzingen.de)  
Adresse: Alte Poststraße 18, 72622 Aichtal

### Wer sind wir?

Als Theaterfamilie legen wir größten Wert auf Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung und Leidenschaft für unser Handwerk. Dank unserer über 180 aktiven Mitglieder gelingt es uns jedes Jahr, unserem Publikum zwei neue Stücke zu präsentieren. Ob auf der Bühne oder in den technischen Gewerken – die Liebe zum Theater ist unser Markenzeichen. Wir übernehmen Verantwortung und leben unsere Vorbildfunktion für Kultur, Ehrenamt und Nachhaltigkeit in der Region.

### Besonderheiten

„Isler-Schale“ als Zuschauerkuppel, Theaterübernachtung und vereinsinternes



*Pippi auf den 7 Meeren* – lebendige Szene aus der Generalprobe im Juni 2025  
Foto © Jörg Müller

Workshopwochenende „Fuchsfarm“ für Jugend, Ensemblevertretung in der Vereinsleitung

### Struktur des Vereins

Gewählte Vereinsleitung: 4 Vorstände und 4 Ressortleitungen (je für Kunst, Finanzen, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit), dazu Ressortleitung Gemeinschaft (Intern gewählte Ensemblevertretung als Beisitzende in Vereinsleitungssitzungen)  
Erweiterte Vereinsleitung: Ehrenamtliche Bereichsverantwortliche aus den Ressorts

(z. B. Bühnenbau, Maske, Kostüme, Kiosk, Kasse, Theateranlage, Archiv, etc.)  
Hauptamtliche Mitarbeiter: 2 (Vorverkauf 40%, Hausmeister Mini-Job)  
Honorarkräfte: 5-6 (Regie, Kostümbild, Musik, ggf. Choreografie)

### Größte Herausforderungen

Platzmangel wegen Landschaftsschutzgebiet, notwendige Erneuerungen (besonders Kuppel), Überlastung im Ehrenamt, zu wenig männliche Spieler

### Tipps für andere Freilichtbühnen

Wertschätzung ist der Schlüssel für gute Vereinsarbeit.

### Zitate

„Kann nicht, hab Probe“  
„Theater ist immer!“

Joannis Skempes  
Naturtheater Grötzingen e. V.



*Der Glöckner von Notre Dame* – Schlussbild der Generalprobe im Juni 2024  
Foto © Jörg Müller



# Ovation Rêve F-3 IP



Konsistente Farbwiedergabe und exakte  
Kontrolle für professionelle Anwendungen.



Erfahre mehr

**CHAUVET**  
PROFESSIONAL



# Katthult in Ötigheim

## *Immer dieser Michel!* auf Deutschlands größter Freilichtbühne

Astrid Lindgrens *Michel aus Lönneberga* kennt fast jeder. Die Volksschauspiele Ötigheim e. V. haben das Kinderbuch in der Bühnenfassung *Immer dieser Michel! Sommer in Lönneberga* von Tristan Berger am 12. Juli 2025 erstmals auf die große Freilichtbühne gebracht. Nicht nur das Premierenpublikum war begeistert: Insgesamt sahen 17.500 große und kleine Menschen in fünf Vorstellungen den Lindgren-Klassiker.

*Michel aus Lönneberga* ist mehr als eine Kindergeschichte – es ist ein Stück gemeinsamer Erinnerung. Eltern wie Kinder denken nicht nur an die idyllisch illustrierten Bücher, sondern auch mit einem Lächeln an die unvergesslichen Verfilmungen der 1970er-Jahre. Schon der Name ruft lebhafte Bilder hervor: den aufgeweckten blonden Jungen, rote Holzhäuschen im sonnigen Småland und das Gefühl unbeschwerter Kindheitstage.

In Ötigheim schlüpfte Leon Heck in die Rolle des Michel – und das mit beeindruckender Präsenz. Zwar ist der Zwölfjährige älter als Michel aus Lindgrens Büchern, doch er verkörperte den liebenswerten Lausbuben mit so viel Charme und Spielfreude, dass man ihm jeden Unfug sofort abnahm. Ein ganzes Jahr lang hatte Leon



Familie Svensson am Tisch

Foto © Lukas Tüg

für diesen großen Auftritt geprobt – kein Wunder, schließlich steht Michel fast ununterbrochen auf der Bühne. An seiner Seite wirbelten seine kleine Schwester Ida (Ida Peachmann) sowie die Eltern, der herrlich knausrige Vater Anton (Stefan Brkic) und die bodenständige Mutter Alma (Sonja Waldner). Zusammen bildeten sie eine Familie, wie man sie sich genau so im schwedischen Lönneberga vorstellen kann. Wie in den Büchern sorgte

Michel auch auf der Bühne für jede Menge Trubel: Ob er mit dem Kopf in der Suppenschüssel steckt, seine Schwester am Fahnenmast befestigt, sich als Gespenst verkleidet oder die Magd Lina erschreckt – die Lacher waren garantiert.

Regie führte Jacqueline Edelmann, die die Episoden um Michel und seine Familie mit viel Gefühl und Einfallsreichtum auf die Bühne brachte. Sie setzte auf lebendige Volksszenen, auf Pferde und Ziegen und vor allem auf eine große Zahl junger Darstellenden, die aus den eigenen Nachwuchsgruppen der Volksschauspiele, dem Kinderchor (Leitung: Maria Bagger) und dem Ballett (Leitung: Julia Krug) rekrutiert wurden. So tummelten sich auf der Bühne das Huhn Hinke-Lotta, ein Knirpschweinchen, ein faules Kätzchen und eine ganze Hühnerschar. Dazu gesellten sich zahlreiche Dorf Kinder, die stimmungsgewaltig das bekannte „Michellied“ zum Besten gaben. Für alle, die das Stück verpasst haben: 2026 sind die Bewohner des Katthult-Hofes erneut auf der Freilichtbühne Ötigheim zu Gast.



Ensemble auf Deutschland größter Freilichtbühne

Foto © Lukas Tüg

Sabine Kemper  
Volksschauspiele Ötigheim e. V.





**Buch von Clara Reichel**

**Arrangements von Peter Mills**

**Deutsche Dialoge von Nico Rabenald**

WITH  
SONGS BY

PAT BENATAR  
MILEY CYRUS  
THE CHICKS  
KELLY CLARKSON  
BLONDIE AND MORE!



FEATURING SONGS BY

PINK  
MELISSA ETHERIDGE  
WEEZER  
KELLY CLARKSON  
GOSSIP  
ANDRA DAY  
RACHEL PLATTEN



# Vom Provisorium zur neuen Kernbühne

## Neubau der Freilichtbühne Alfter e. V.

**Eine der Besonderheiten an der Freilichtbühne Alfter e. V. ist sicherlich die Tatsache, dass die Stücke jährlich als FreilichtWanderTheater inszeniert werden, d. h. die Zuschauenden von einer Bühne zur nächsten wandern. Trotzdem gibt es auch ein Hauptgelände, das amphitheater-ähnlich gestaltet ist und auf dem seit 2011 ein kleines, erstes feststehendes Gebäude stand. Dieses diente zur Lagerung von Requisiten und Bühnenbildern und wurde für jede Inszenierung mit passenden Kulissen umbaut.**

Schnell wurde diese sogenannte Kernbühne zu klein für die Bedürfnisse des großen Ensembles und des stetig wachsenden Publikums. 2018 wurde ein langwieriger Prozess gestartet, der die berechtigten Einwände des Bauamts gegen die wilden baulichen Betätigungen des Vereins im Landschaftsschutzgebiet auffangen

musste und einen zukunftsfähigen Spielbetrieb ermöglichen sollte. Konstruktiv begegneten sich alle Beteiligten, bis 2020 dann ein Bauantrag genehmigt werden konnte, der alle Vorgaben der Behörden erfüllte und der Freilichtbühne den notwendigen Spielraum ermöglichte.

Natürlich – so gehört es sich schließlich für ein so großes Projekt – kam es auch bei der Realisierung zu kleineren und größeren Verzögerungen und (teuren) Umpfanungsnotwendigkeiten, aber letztlich ist es nun gelungen, den Bauabschnitt I zu finalisieren. So konnte 2025 zum ersten Mal stolz das neue Bühnengebäude genutzt werden.

Nun steht ein Gebäude in Holzständerbauart, das zwei Überseecontainer umschließt, sodass eine geschützte Lagerfläche sowie ein inszenatorisch nutzbarer Hinterbühnenbereich entstanden ist. Vor und auf dem Gebäude sind Spielflächen fest installiert und mit dauerhaften

Absturzsicherungen versehen. Auch ersetzt ein Umkleidebereich die frühere Zeltlösung. Der Bau kann außerhalb der Nutzungszeiten vollständig geschlossen werden und bietet von außen die Möglichkeit zur Installation von wechselnden Kulissenbauten. Durch die Verwendung von sägerauen Stülpchalungen und unbehandeltem Holz passt sich das Gebäude optimal und pflegeleicht an die angrenzende Bewaldung an.

Peter Kraushaar  
Freilichtbühne Alfter e. V.



Neubau in Alfter  
Foto © Peter Kraushaar



# Neuigkeiten aus der schönsten Sackgasse Deutschlands

## Neubau des Vereinsheims der Freilichtbühne Bellenberg e. V.

**Die Freilichtbühne Bellenberg e. V. freut sich über eine großartige 76. Saison mit über 27.000 Zuschauenden und ist bereits mit Eifer in den Vorbereitungen für die Saison 2026. Für die 77. Spielzeit ist neben einem tollen, abwechslungsreichen Programm etwas ganz Besonderes geplant.**

Bereits im Jahr 2025 wurde während der Saison mit viel Engagement der Mitglieder und regionaler Gewerke der Rohbau eines Mehrzweckgebäudes fertiggestellt. Auch nach der Saison wird weiter tatkräftig angepackt, sodass zum Saisonstart 2026 das neue Gebäude eingeweiht und genutzt werden kann, um sowohl Mitgliedern wie auch den Zuschauenden ein bestmögliches Freilichtbühnenerlebnis zu ermöglichen.

Das zweigeschossige Gebäude in Hanglage entsteht in ökologischer Holzbauweise

und soll die Abläufe hinter den Kulissen deutlich verbessern. Im Erdgeschoss befinden sich künftig Umkleiden, Maske und Sanitärräume für die Spieler\*innen. Das Untergeschoss wird von der Tribüne aus für das Publikum nutzbar sein: Hier entstehen neue Damentoiletten, eine Grill-, Getränke- und Snackausgabe sowie ein Gastraum. Durch die neue Infrastruktur werden Arbeitsbereiche gebündelt und der Betrieb effizienter gestaltet.

Zudem ermöglicht das Gebäude eine Nutzung außerhalb der Spielzeit, etwa für Proben im Winter, für die Produktionen, die Jugendarbeit und Workshops. Damit schafft die Freilichtbühne eine wichtige Grundlage für die kommenden Jahre und setzt zugleich auf nachhaltiges, energieeffizientes Bauen.

Die Mitglieder der Freilichtbühne Bellenberg e. V. freuen sich schon jetzt riesig auf die neue Saison und laden alle Thea-

terfreunde im Verband ein, 2026 die Freilichtbühne Bellenberg zu besuchen – für gute Unterhaltung und einen Blick auf die neuen Räumlichkeiten.

János Sewing  
Freilichtbühne Bellenberg e. V.



Neubau der Freilichtbühne Bellenberg e. V.

Foto © János Sewing



# Junges Ensemble nimmt Theaterpreis in Empfang

## Hohe Auszeichnung für *Letzte Hoffnung Schweiz*

**Im Rahmen des viertägigen Preisträgerfestivals des baden-württembergischen Landespreises für Amateurtheater – „Lamathea“ – durften Spielerinnen und Spieler des Jungen Ensembles der Waldbühne Sigmaringendorf e. V. am ersten Oktoberwochenende in Heidenheim den ersten Preis in der Kategorie „Theater mit Kindern und Jugendlichen“ entgegennehmen.**

Seit Jahren inszenieren Jugendliche in Sigmaringendorf in der Nebensaison unter Leitung der Theaterpädagogin Nadja Kiese Wetter alle zwei Jahre, meist im Winter, ein selbst kreiertes Saalstück mit geschichtlichem Bezug zur Region. Anfang 2025 führten die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler das Stück *Letzte Hoffnung Schweiz* auf – ein Theaterstück, das sich mit Schicksalen und den Geschichten von jungen Frauen beschäftigte, die nach dem Zweiten Weltkrieg oft aus ärmlichen Verhältnissen stammend auf Arbeitssuche in die Schweiz gingen; in der Hoffnung, dass es ihnen dort besser ergehen würde. Im Vorfeld hatten die Akteure unzählige Gespräche mit Zeitzeuginnen geführt, deren Erzählungen und

Erlebnisse auch in Videobotschaften in das Stück mit einfließen. Eine Zeitzeugin davon ist Christa Thiel, die es sich nicht nehmen ließ persönlich der Preisverleihung in Heidenheim beizuwohnen und dabei als Teil des Ensembles mit auf die Bühne zu kommen.

Die Jury des Landespreises zeigte sich beeindruckt und zeichnete die Inszenierung mit dem ersten Preis in der Kategorie „Theater mit Kindern und Jugendlichen“ aus. Regisseurin Nadja Kiese Wetter nahm den Preis im Namen von Ensemble und Theaterverein feierlich entgegen. Den Jugendlichen standen ihr Stolz und Glück dabei in die Gesichter geschrieben.

Die Spielerinnen und Spieler des Jungen Ensembles waren besonders stolz, dass sie die Ehre hatten, ihr Stück während des Festivals ebenfalls nochmals aufführen zu können. Denn neben dem Theaterpreis selbst waren es vor allem der Applaus des Publikums und die Anerkennung für die Leistung, die an diesem Wochenende noch einmal besonders hervorgehoben wurde.

Staatssekretär Arne Braun dankte den vielen ehrenamtlich tätigen Personen im baden-württembergischen Amateurtheater. Allein im vergangenen Jahr haben diese rund eine Million Zuschauer mit ihren Inszenierungen erreicht und so sei es eine große Ehre, nun die besten Inszenierungen mit dem Landespreis auszuzeichnen. Auch der Oberbürgermeister der Stadt Heidenheim, Michael Salomo, sowie Bärbel Mauch, Vizepräsidentin des Bundes Deutscher Amateurtheater e. V. (BDAT), betonten in ihren Grußworten die Großartigkeit und Vielfalt der Leistungen im Amateurtheater.

Nach einer Laudatio von Regisseurin und Autorin Esther Steinbrecher, gemeinsam mit der Theatermacherin Cornelia Praml, durften die Jugendlichen aus Sigmaringendorf dann glücklich und mit ein paar Freudentränen ihre mehr als verdiente Trophäe in die Höhe stemmen und mit nach Hause nehmen.

Fabian Felbick und Alexander Speth  
Theaterverein Sigmaringendorf  
Waldbühne e. V.



Das Junge Ensemble bei der Preisverleihung  
Foto © Antonia und Nico Afentoulidis



# Aus der Räuberhöhle zur Preisverleihung

## Theater Donauwörth e. V. gewinnt den 1. Preis beim „Larifari“ 2023/2024

Mit der Inszenierung *Der Räuber Hotzenplotz – eine musikalische Gaunerjagd* hat das Ensemble beim 7. Bayerischen Amateurtheaterpreis „Larifari“ den 1. Preis in der Kategorie „Kinder- und Jugendtheater“ gewonnen. Das Stück begeisterte sowohl Jury als auch Publikum und überzeugte durch Spielfreude, Fantasie und künstlerische Qualität.

Der Bayerische Amateurtheaterpreis „Larifari“ wird alle zwei Jahre vom Verband Bayerischer Amateurtheater (VBAT) vergeben und zählt zu den renommiertesten Auszeichnungen für nichtprofessionelle Bühnen im Freistaat Bayern. Der Wettbewerb zeichnet in fünf Kategorien die besten Inszenierungen der Bühnen aus. Er würdigt herausragende künstlerische Leistungen, besonderes Engagement und die Vielfalt des Amateurtheaters in Bayern. Sein Name „Larifari“ steht augenzwinkernd für die Leichtigkeit, die Spielfreude und den Humor, die das Amateurtheater auszeichnen.

*Der Räuber Hotzenplotz – eine musikalische Gaunerjagd* begeisterte Publikum und Jury

Das preisgekrönte Stück basiert auf dem beliebten Kinderbuchklassiker von Otfried Preußler. Unter der Leitung von Marion Sewald entstand eine Inszenierung, die Klassik und Moderne auf gelungene Weise verband – temporeich, pointiert, witzig und voller Überraschungen.

In der Laudatio lobte Marion Beyer die künstlerische Qualität und den pädagogischen Wert der Produktion. Besonders hervorgehoben wurde das „feine Spiel mit Gegensätzen – zwischen Grusel und Gelächter, Abenteuer und Ausgelassenheit“. Effekte wie Rauch, Knall und Donner seien „kein Selbstzweck, sondern treiben die Handlung voran und öffnen Räume für Fantasie“.

Die Jury zeigte sich beeindruckt von der präzisen Figurenzeichnung: vom lebenswerten Gauner über die herzensgute Großmutter bis hin zum tölpelhaften Wachtmeister und dem verschrobenen Magier. Musik, Gesang und Tanz ver-

schmolzen zu einer lebendigen Einheit – ein Musical, das Sprechtheater, Bewegung und Rhythmus miteinander verband.

### Junge Talente im Mittelpunkt

Besonders hervorgehoben wurde der Einsatz der Kinder und Jugendlichen, die mit Leidenschaft, Spielfreude und Energie das Herzstück der Aufführung bildeten. Als tanzende Kartoffeln, Dorfbewohner oder singende Begleiter trugen sie die Geschichte mit und zeigten, wie Theaterpädagogik und künstlerische Arbeit wirkungsvoll ineinandergreifen können.

„Freundschaft, Zusammenhalt und gemeinsames Handeln sind stärker als Angst – ein inspirierendes Beispiel dafür, wie künstlerische Arbeit soziale Kompetenz fördern kann“, hieß es in der Laudatio.

Auch das detailreiche Bühnenbild und die stimmige Gesamtgestaltung trugen zum Erfolg bei. Über allem, so Beyer, habe „jene Begeisterung“ gelegen, „die man nicht inszenieren kann: echte Spielfreude. Theater, das verbindet. Theater, das bleibt.“

### Erfolgreiche Theaterarbeit in Nordschwaben

Alle Aufführungen von *Der Räuber Hotzenplotz – eine musikalische Gaunerjagd* waren restlos ausverkauft – ein Zeichen dafür, dass die Produktion auch beim Publikum großen Anklang fand. Der Sieg beim „Larifari“ ist für das Theater Donauwörth e. V. bereits der zweite große Erfolg bei diesem Preis: Schon 2019 gewann das Ensemble in der Kategorie „Boulevardtheater“ mit der Inszenierung von *My Fair Lady* den 5. Bayerischen Amateurtheaterpreis.

Stephan Geist  
Freilichtbühne am Mangoldfelsen  
in Donauwörth



„Larifari“ Gewinn Donauwörth  
Foto © Andreas Schiffelholz



## Otternhagen 007 – Teenies in geheimer Mission

### Teeniecamp des VDF - Region Nord e. V.

**Unter diesem Motto machten sich am Samstag, den 20. September 2025, die Teenies von 22 norddeutschen Freilichtbühnen auf den Weg Richtung Waldbühne Otternhagen e. V. zum diesjährigen Teeniecamp. Die Unterkunft war eine Schule in Neustadt am Rübenberge, die etwa zwölf Minuten Autofahrt von der Waldbühne entfernt liegt.**

Nach einem leckeren Mittagessen ging die geheime Mission los: In verschiedenen Gruppen gingen die Teenies auf eine geheime Rallye quer durch Neustadt am Rübenberge. Dort mussten sie gemeinsam verschiedene Aufgaben erledigen, zum Beispiel eine Tür über einen geheimen Code öffnen oder bestimmten Tieren ihren Kot zuordnen. Sieger der Rallye waren die „Fußspuren“. Sie schafften es, die Aufgaben in der kürzesten Zeit zu meistern. Herzlichen Glückwunsch! Nach einer kräftigen Stärkung fand an-

schließend der langersehnte Musikwettbewerb statt. Dort durften alle Bühnen ihr vorbereitetes, etwa fünfminütiges Stück präsentieren, frei zum Motto „Otternhagen 007 – Teenies in geheimer Mission“. Es wurden Requisiten zurechtgelegt, die Haare gestylt und anschließend die Kostüme angezogen und dann hieß es: Ab auf die Bühne!

Neben den vielen großartigen Beiträgen der einzelnen Bühnen war auch die spannende Moderation der Waldbühne Otternhagen e. V. ein Highlight des Abends. Die Auftritte waren geschafft, und die Bewertung begann. Die Freilichtbühne Bellenberg e. V. konnte den Sieg mit nach Hause nehmen. In ihrem Stück zeigten sie ein lebendiges Werwolf-Szenario mit Charakteren, die an einzelne Bühnennamen erinnern sollten. Anschließend wurde ausgiebig gefeiert, bis um zwei Uhr nachts das Lied *Angels* von Robbie Williams gespielt wurde und es für alle Teenies ins Bett ging. An viel Schlaf war aller-

dings nicht zu denken, denn um acht Uhr morgens erfolgte das traditionelle – und nicht gerade liebevolle – musikalische Wecken der Waldbühne Otternhagen e. V. Am Sonntag gab es dann noch vier verschiedene Workshops in den Bereichen Tanz, Impro, Gaming on Stage und Gesang, von denen sich die Teenies jeweils einen aussuchen konnten, um ihre Kenntnisse in diesen Bereichen zu vertiefen. Anschließend ging es auch schon wieder nach Hause. Auf dem Rückweg fragte die Jugendleiterin Wiebke Blume von der Freilichtbühne Bellenberg e. V. ihre Teenies: „Hattet ihr Spaß?“, woraufhin nur ein lautes und fröhliches „Ja!“ durch den ganzen Zug ertönte.

Die Teeniegruppe der Freilichtbühne Bellenberg e. V. möchte sich noch einmal ganz herzlich für das großartige Camp bedanken. Wir hatten Spaß!

Wiebke Blume  
Freilichtbühne Bellenberg e. V.



Siegesfoto der Freilichtbühne Bellenberg e. V.  
Foto © Jonas Fromme



# EXKLUSIVES WERBEANGEBOT



**Für Mitglieder des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen e. V.**

**In Kooperation mit dem Verband Deutscher Freilichtbühnen e. V. bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Veranstaltungen kostengünstig und aufmerksamkeitsstark auf 18/1-Großflächen zu präsentieren.**

## Ihre Vorteile

- ✓ **Fester Preis: nur 145 € pro Plakatfläche**
- ✓ **Keine Mindestabnahme, keine versteckten Kosten**
- ✓ **Einfache Online-Buchung**
- ✓ **Persönlicher Zugang zur effizienten Kampagnenplanung**

Alle Preise zzgl. MwSt. Druck und Druckdatenerstellung auf Anfrage.



Kontakt:  
wps.freilichtbuehnen@gmail.com  
Mario Labudda  
WPS GmbH – Werbe-Plakat-Service Am  
Strangbach  
32257 Bünde



# Ein Wochenende, tolle Workshops und jede Menge Spaß

## Jugendcamp des VDF - Region Süd e. V.

**Die Freie Bühne Oppenau e. V. lud rund 100 Jugendliche dazu ein, das Wochenende vom 19. bis 21. September in einer Jugendherberge im Herzen des Schwarzwaldes zu verbringen. Dort konnte das gesamte Wochenendprogramm stattfinden.**

Nach der Ankunft, Zimmerverteilung und dem Abendessen am Freitag ging es auch schon mit der ersten Workshop-Runde los. Während im „Impro-Theater“ unter der Leitung von Bettina Schulze der Kreativität und dem Einfallsreichtum keine Grenzen gesetzt waren, durften sich die Teilnehmenden im Kurs „Lampenfieber“ gemeinsam mit dem Referenten Michael von Bennigsen dem großen Thema Selbstvertrauen widmen. Viel Bewegung

und den dazugehörigen Muskelkater am Tag danach, gab es in den Workshops „Bühnenkampf“, geleitet von Winni Engbers, und „STICKS UP!“, geleitet von Pia André. Während sich die Jugendlichen bei Winni in Showkampf, Theaterfechten und szenischem Bühnenkampf übten, konnten sie bei Pia Stärke, Fokus und Kraft mit philippinischer Stockkampfkunst, eine Bewegungskunst, die nicht nur stark aussieht, sondern auch körperlich und mental herausfordernd ist, trainieren. Der restliche Abend wurde genutzt, um alte Bekannte wieder zu sehen und neue Menschen kennenzulernen.

Während es am Samstag für die Jugendlichen mit den Workshops weiterging, durften die Betreuenden einen Ausflug zum nahegelegenen Wasserfall unter-

nehmen. Dabei konnte auch die Kloster-ruine besichtigt werden, die der Freien Bühne Oppenau e. V. als Spielstätte dient. Ein großes Highlight war die Verleihung des „Jugendcamp-Awards“ am Abend. Jede teilnehmende Bühne hatte sich darauf vorbereitet, um einen Beitrag vorführen zu können. Danach durften alle Teilnehmenden ihre Stimme abgeben. Mit dem selbstgeschriebenen Stück *social network* hat sich das Theater Donauwörth e. V. kritisch mit sozialen Medien auseinandergesetzt und konnte den dritten Platz holen. Alle Lachmuskeln wurden angeregt, als die Naturbühne Steintäle e. V. die Bibi und Tina Filme parodierte und sich damit den zweiten Platz sichern konnte. Gewonnen hat die Freilichtbühne Mannheim e. V. mit ihrem zu Tränen rüh-



Ausflug in die Klosterruine  
Foto © Robin Rathmann





Siegesbühne Mannheim  
Foto © Robin Rathmann

renden Beitrag über eine perfekte Familie, die vielleicht doch gar nicht so perfekt ist. Der restliche Abend wurde genutzt, um ausgelassen zu feiern.

Nach dem Frühstück am Sonntag konnten die Teilnehmenden der einzelnen Workshops nun zeigen, was sie gelernt hatten. Neben einer Impro-Show, Entspannungsübungen, energiegeladenen

Stockkämpfen gab es auch Ohrfeigen und Tritte, die täuschend echt aussahen. Nach einem Wochenende voller Spaß, Lernen, neuer und alter Freundschaften zu Jugendlichen anderer Bühnen ging es nach dem Mittagessen dann Richtung Heimat. Es war ein erfolgreiches und lehrreiches Wochenende mit viel Spaß und Freude am Theater. Es ist schön, die Fortschritte

der Jugendlichen ein ganzes Wochenende lang beobachten zu können. Die Jugendlichen freuen sich schon jetzt auf das Wiedersehen 2026 in Ötigheim.

Silvia Schönfelder  
Freilichtbühne Mannheim e. V.



Teilnehmende des Camps  
Foto © Robin Rathmann



## Und Action!

### Jugendcamp des VDF - Region Nord e. V.

**Und schon war es wieder das letzte Septemberwochenende: Koffer und Taschen wurden gepackt, Autos beladen und die Vorfreude war groß: Es ist wieder JuCa-Zeit!**

Dieses Mal ging es nach Herdringen, zur befreundeten Nachbarbühne im Sauerland. Für uns Hallenberger war es die spannendste Anreise seit langem – kaum losgefahren, wurden wir in Herdringen herzlich auf dem roten Teppich begrüßt. Warum roter Teppich? Dieses Jahr entführte uns die Freilichtbühne Herdringen e. V. in die Welt des Films und Fernsehens. Unter dem Motto „It's a Movie-Camp – Herdringen goes Hollywood“ nahmen 23 Freilichtbühnen an der Filmgala teil und verbrachten gemeinsam ein wunderschönes Wochenende.

Endlich ging es mit dem Wochenende los, auf das sich sehr viele Jugendliche und junge Erwachsene ein ganzes Jahr lang gefreut hatten. Nach der Ankunft wurden Schlafplätze eingerichtet, Freund\*innen

begrüßt und das Wochenende mit einem reichhaltigen Buffet eröffnet. Danach folgten die offizielle Begrüßung und eine stimmungsvolle Party, die den Auftakt für zwei aufregende Tage bildete. Untergebracht war die Gruppe in der örtlichen Grundschule, wo Sporthalle und Zelte ausreichend Platz boten.

Am nächsten Morgen wurden wir durch Schützenfestmusik geweckt – eine Truppe des Musikvereins marschierte zu den Schlafplätzen und sorgte für gute Laune. Nach einem leckeren Frühstück auf dem Schulhof ging es mit spannenden Workshops weiter. Neben Klassikern wie „Improtheater“ und „Technik“ gab es neue Angebote wie „Ballonkunst“ oder „Choreos“, die großen Anklang fanden. Die Workshops boten die Möglichkeit, Neues zu lernen, Bekanntes aufzufrischen und neue Kontakte zu knüpfen.

Nach einer kurzen Pause startete die große Rallye. Mit Buttons verschiedener Filme wie „König der Löwen“ oder „Star Wars“ fanden sich die Gruppen zusam-

men und mit Stadtplan, Snacktasche und Fragebogen machten sie sich auf den Weg. Die kreativen Rallyestationen reichten von „Filmmusik erraten“ über „Filmzitat“ erkennen bis „Filmszenen nachspielen“. Nach etwa fünf Stunden kehrten alle zurück zur Bühne, wo bereits das Abendessen wartete.

Höhepunkt des Wochenendes war der Musikwettbewerb, eröffnet von der Jugendgruppe der Freilichtbühne Herdringen e. V. mit einer Tanzeinlage zu „One Short Day“ aus Wicked. Wochenlange Vorbereitung zahlte sich aus, als die Bühnen ihre fünfminütigen Beiträge präsentierten. Die Freilichtbühne Hallenberg zeigte eine humorvolle Szene vom Set des Choralikers Klaus Kinski, der den Namen seiner Assistentin vergisst und seine Hauptdarstellerin mit Wutanfällen überfordert. Als Pflichtrequisite musste in diesem Jahr ein Mitglied der Herdringer Bühne integriert werden – Thomas Lepping erfüllte diese Rolle mit Bravour. Nach fünf Minuten voller Lacher und Applaus war klar:



Begrüßung in Herdringen  
Foto © Jonas Fromme





Workshop „Ballonkunst“

Foto © Jonas Fromme

Der Beitrag war ein voller Erfolg. Bei der Siegerehrung stieg die Spannung, bis schließlich verkündet wurde: „Und mit fast 600 Punkten geht der 1. Platz an... die Freilichtbühne Hallenberg!“ Der Jubel war riesig. Der Sieg fühlte sich wie eine Bestätigung an, dass sich alle Mühen und Ideen gelohnt hatten. Noch wichtiger war aber das Gefühl des Zusammenhalts, das

in den Wochen der Vorbereitung entstanden war.

Nach einer weiteren gemeinsamen Feier endete das Wochenende mit Musik, Frühstück und der traditionellen Manöverkritik. Alle waren sich einig: Es war ein großartiges Jugendcamp – hervorragend organisiert, mit wunderbarer Atmosphäre, neuen Freundschaften und

vielen schönen Erinnerungen. Ein herzliches Dankeschön an die Freilichtbühne Herdringen e. V. für ein unvergessliches Wochenende.

„Und Cut!“

Medin Jakupovic  
Freilichtbühne Hallenberg e. V.



Workshop „Bühnenbau“

Fotos © Jonas Fromme



## Neues aus dem Jugendleitungsteam VDF - Region Süd e. V.

Im Jahr 2019 übernahm Phillip Valentin das Amt der Jugendleitung des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen - Region Süd e. V. Unterstützt wird er seitdem von Sedat Gülbahar und Markus Krieger als stellvertretende Jugendleitungen.

Nach sechs Jahren hat sich Sedat von den Freilichtspielen Neuenstadt e. V. nun entschieden, sein Amt niederzulegen. An dieser Stelle vielen Dank an Sedat für seine Arbeit, Bemühungen und tatkräftige Unterstützung.

Sein Nachfolger ist Paul Kaufmann, 21 Jahre alt, von der Freilichtbühne Mannheim e. V. Neben seiner Tätigkeit als Schauspieler leitet er seit mehreren Jahren gemeinsam mit einem Team die Kinder- und Jugendgruppe. Aktuell befindet er sich mitten in den Proben des Winterstückes *Die Schneekönigin*, welches er selbst inszeniert.

Paul war in diesem Jahr bereits zum achten Mal beim Jugendcamp des VDF - Region Süd dabei, hat zudem das Jugendcamp des VDF - Region Nord besucht und freut sich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Paul Kaufmann  
Freilichtbühne Mannheim e. V.



Markus Krieger, Phillip Valentin und Sedat Gülbahar  
Foto © Privat



Neu im Team ist Paul Kaufmann  
Foto © Privat



Als Mitgliedsbühne jetzt bei unserem Kooperationspartner sparen:

**20 % Rabatt** auf die Vereinssoftware

**easyVerein®**

[www.easyverein.com](http://www.easyverein.com)

Infos in der Geschäftsstelle unter 0 23 81 - 69 34 oder unter [vdffhamm@freilichtbuehnen.de](mailto:vdffhamm@freilichtbuehnen.de)



# Psychische Gesundheit in der Jugendarbeit

## Jugendleitungstagung 2025 in Meppen

**Die diesjährige Jugendleitungstagung stand unter dem Thema „Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen“. Im Kontext von Jugendarbeit und Theater haben sich die Jugendleitungen vom 14. bis 16. November durch Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt. Die Teilnehmenden konnten sich unter fachlicher Anleitung weiterbilden und zu Rahmenbedingungen an den jeweiligen Freilichtbühnen austauschen. Teilgenommen haben 47 Jugendleitungen von 20 Freilichtbühnen.**

Dr. med. Gregory M. Hecht, ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des St. Vinzenz Hospital Haselünne, vermittelte mithilfe eines einführenden Vortrags zu psychischen Erkrankungen mit dem Schwerpunkt Depressionen fachliches Grundlagenwissen. Hierbei wurde deutlich, dass das ehrenamtliche Engagement in

Vereinen eine persönliche Ressource darstellt, die als Schutzfaktor bei psychischen Erkrankungen dienen kann.

Im Anschluss führte Paulina Koers, Verbandsjugendleitung, einen Workshop durch. Inhaltlich hat sich dieser mit Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen auseinandergesetzt. Methodisch wurde das Thema durch das Führen eines Erstgesprächs geübt. Die Jugendleitungen konnten gegenseitig Gesprächstechniken ausprobieren und deren Umsetzung im Plenum miteinander diskutieren. Darüber hinaus erstellten die Jugendleitungen eine Liste mit den für ihre Freilichtbühnen inhaltlich zuständigen Beratungsstellen und Institutionen.

In der letzten Einheit wurden verschiedene Theatertexte auf sensible Sprache im Hinblick auf die Thematisierung psychischer Erkrankungen untersucht. Gemeinsam konnten die Ergebnisse in Form von „Do's and Don'ts“ gesammelt werden. Festzuhalten ist, dass die Freilichtbühnen eine besondere Verantwortung tragen,

welche Inhalte durch Stücke vermittelt werden und in welcher Form sensible Themen dargestellt und inszeniert werden.

Während der Jugendleitungssitzung am Sonntag wurden die Jugendveranstaltungen des Verbandes reflektiert und ein Ausblick auf das nächste Jahr gegeben. Außerdem wurde die stellvertretende Verbandsjugendleitung des VDF - Region Nord e. V. neu gewählt. Leonie Bredol (Waldbühne Kloster Oesede e. V.) wird diese Position zukünftig übernehmen.

Im nächsten Jahr wird die Jugendleitungstagung zum ersten Mal im Stuniken.Kulturhaus in Hamm stattfinden.

Leonie Bredol  
Waldbühne Kloster Oesede e. V.

Gero Wissen  
Freilichtbühne Coesfeld e. V.



Die Teilnehmenden der diesjährigen Jugendleitungstagung  
Foto © Jonas Fromme



## Arbeiten für, an, auf und mit Freilichtbühnen

### Interview mit Bärbel Kandziora und Stefan Wurz

**Bärbel Kandziora (BK)** ist Regisseurin, Autorin, Schauspielerin und Dozentin im Theater- und Zirkusbereich. Seit 2015 führt sie Regie auf der Freilichtbühne Hallenberg e. V., seit 2021 parallel dazu auf der Freilichtbühne Herdringen e. V. Sie hat dort insgesamt 16 Stücke auf die Bühne gebracht, davon fünf selbst geschriebene, jeweils mit Musik von Stefan Wurz. Ihre Stücke sind im Deutschen Theaterverlag verlegt und werden von zahlreichen Bühnen gespielt.

**Stefan Wurz (SW)** ist Komponist, Musiker, musikalischer Leiter und seit der vergangenen Spielzeit auch Regisseur. Seit 2016 an Freilichtbühnen tätig: am Naturtheater Hayingen e. V., der Freilichtbühne Hallenberg e. V. und gelegentlich für Herdringen und Sigmaringendorf. Seither sind 16 theatermusikalische Werke entstanden, zuletzt *Romeo und Julia* auf der Freilichtbühne Hallenberg e. V. zu einem Textbuch von Hannah Ehlers, bei dem er auch Regie führte.

**Wie kam es zu eurer Zusammenarbeit?**

**SW:** Wir haben uns 2018 in Hallenberg kennengelernt, als ich dort als musikalischer Leiter angefangen habe. Bärbel arbeitete an ihrer Fassung von *Peter Pan*,

hat sich schöne selbstgeschriebene Musik gewünscht und dachte wohl, ich könnte das...

**BK:** (lacht) Ja, und ich hatte Recht: er kann es!

**SW:** (lacht) Danke!

**BK:** Ich finde es total wichtig, dass Text und Musik aus einem Guss sind und ein Theaterstück unverwechselbar machen. Es ist einfach toll, wenn alle Kompositionen im Stück stilistisch zusammenpassen und die Zuschauer\*innen durch die Geschichte tragen. Wichtig ist mir auch, die Musik flexibel auf die Bühnenbedürfnisse anpassen zu können: die Länge der Übergangsmusiken, das Tempo der Tänze oder die Höhe der Songs. Stefan ist da immer ganz geduldig mit mir.

**Wie läuft die Zusammenarbeit ab?**

**BK:** Zunächst gehe ich lange spazieren und denke darüber nach, wie man in einer bekannten Geschichte wie *Der gestiefelte Kater* neue und spannende Blickwinkel und witzige Elemente finden kann. Ich schreibe für ein Familienpublikum und will Kinder und Erwachsene gleichermaßen ansprechen. Früher oder später fallen mir einzelne Szenen ein, die ich im Kopf mit mir selber durchspiele und aufschreibe. Anschließend wird wieder viel verworfen und dazu geschrieben und geordnet. Beim Schreiben überlege ich mir,

wie ich das Ensemble in die Geschichte einbauen kann, denn mir ist wichtig, dass alle in ihren Rollen glänzen können, nicht nur die Hauptdarsteller\*innen. Wenn das Stück fertig ist, schicke ich es an Stefan.

**SW:** Ich lese das Stück und versuche den Vibe zu erfassen, um in mir zu hören, wie es klingen muss. Dann fällt mir beispielsweise ein, *Aladin und die Wunderlampe* nahöstlich-orchestral zu gestalten oder *den Zauberer von Oz* mit amerikanischen Stilen wie Ragtime, Boogie und Swing. Anschließend stelle ich die Songtexte aufs Klavier und komponiere drauflos. Zunächst entstehen Lieder und Tänze, daraus ergeben sich Übergangs- und Hintergrundmusiken. Währenddessen stehen wir in engem Austausch, um sicherzustellen, dass unsere Visionen zusammenpassen.

**Was ist für euch das Besondere an der Arbeit mit Freilichtbühnen?**

**BK:** Es ist echt überwältigend, wie viel Engagement und Herzblut die Mitwirkenden der Freilichtbühnen einbringen. Dazu die tollen Locations und die großen Ensembles. Das alles in eine Produktion zu verwandeln, verstehen wir als große Verantwortung, aber auch als tolle Chance, ganz eigene und einzigartige Stücke zu gestalten.

**SW:** Und es ist einfach toll, beim Arbeiten so viel an der frischen Luft zu sein.

**BK:** Ich erinnere mich an eine *Cinderella*-Probe bei fünf Grad und Schnee. Alle haben sich tanzend warmgehalten und waren voller Elan und Spaß dabei. Ich fand es mega cool!

**SW:** Ich denke, wenn es den Freilichtbühnen gelingt, diese Begeisterung in den Zuschauerraum überspringen zu lassen, brauchen sie sich nicht hinter Profitheatern zu verstecken.

**BK:** Genau. Diese Begeisterung für die Mitwirkenden erlebbar und für das Publikum sichtbar zu machen – darin sehe ich auch meine Aufgabe als Regisseurin.



Bärbel Kandziora und Stefan Wurz bei einem Besuch der Freilichtbühne Mannheim e. V.  
Foto © Bärbel Steegmüller

Jonas Fromme



## Herzlich Willkommen im Stuniken.Kulturhaus

### Neues aus dem Bildungswerk

**Seit dem Umzug in die neuen Veranstaltungs- und Büroräume konnten Katja Ahlers, Kira Speckenwirth und Lucy Lipiinsky viele Ideen umsetzen, die sich durch die Gegebenheiten des Hauses auftraten. Neben den altbekannten Wochenendveranstaltungen mit Workshops und Fortbildungen rund um die Theaterpädagogik als Schwerpunkt, entstehen nun auch offene Kulturangebote. Die monatlichen wiederkehrenden Veranstaltungen sprechen viele Menschen an. Zudem ist die Sichtbarkeit im Stadtteil, die Vernetzung mit innerstädtischen Einrichtungen und die gemeinsame Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Freilichtbühnen e. V. (VDF) um ein großes Maß gestiegen.**

Jeden zweiten Dienstag im Monat findet unter Anleitung von Katja ein Improabend statt. Daraus hat sich eine Longplay-Improgruppe zusammengefunden, die wöchentlich von Alexander Bunse moderiert wird.

Bei der SpielBar! erklären die ehrenamtlichen Mithelfenden Melanie und Chris-

tian Auch monatlich neue und alte Gesellschafts- und Rollenspiele. Hier wird viel gelacht, es werden Kontakte geknüpft und auch der kulturelle Hintergrund der Spiele steht im Fokus.

Des Weiteren ist Ende Oktober eine neue Vortragsreihe gestartet, der Mittwochs-Impuls, für den das Bildungswerk (BTK) mit der Altengerechten Quartiersentwicklung Hamm-Mitte und der Fachstelle Leben im Alter kooperiert, um auch die älteren Menschen im kulturellen Miteinander einzubinden. Natürlich sind hier Menschen jeder Altersklasse willkommen. Beim Mittwochs-Impuls gibt es neben Kaffee und Kuchen jeden letzten Mittwoch im Monat einen Vortrag. Die Auftakt-Veranstaltung mit dem Vortrag über den Erbauer des Stuniken.Kulturhaus war ein voller Erfolg.

Für Bühnen, die sich nicht in unmittelbarer Entfernung zu Hamm verorten, probiert sich das BTK neuerdings mit Online-Kursen aus: Schnittkonstruktionen (Start: November 2025) und Projektmanagement (Start: Januar 2026) sind die ersten Angebote dieser Art.

Für das Jahr 2026 sind vermehrt Blockwo-

chen zu verschiedenen Themen geplant, die als Bildungsurlaube angerechnet werden können. Den Auftakt hierzu macht Freies, kreatives Schreiben im Januar. Weiter geht es mit einer Blockwoche zu den Methoden des Theatermachers Augusto Boal im Februar, eine Fooling-Intensivwoche im Mai, Theater auf der Straße im September und Gewaltfreie Kommunikation im November.

Das BTK setzt zahlreiche neue Vorhaben um und bleibt offen für die Bedarfe und Wünsche der Freilichtbühnen. Besonders positiv zeigt sich das stetige Zusammenwachsen mit dem VDF im gemeinsamen Haus – etwa durch den regelmäßigen Austausch mit der Geschäftsstelle oder durch die gemeinsamen Veranstaltungen. Das BTK steht allen Interessierten bei Fragen rund um Weiterbildung zur Verfügung – ob an den Bühnen vor Ort oder im Haus selbst. Besucher\*innen sind jederzeit herzlich willkommen.

Lucy Lipiinsky

Bildungswerk für Theater und Kultur



Kira, Lucy und Katja vor dem Stuniken.Kulturhaus

Foto © BTK



## amarena und ErasmusPlus-Projekt EnAct on Move

### Neues aus dem Bund Deutscher Amateurtheater e. V. (BDAT)

Der Deutsche Amateurtheaterpreis **amarena** soll ab 2026 neugestaltet werden. Seit der ersten Durchführung 2010 in Berlin lag der Schwerpunkt des zweijährlichen dotierten Preises auf der Präsentation der ausgezeichneten Inszenierungen und Preisträgergruppen im Rahmen eines Festivals, das durch die Bundesländer wanderte. In den Zwischenjahren wurde seit 2011 eine Innovationsförderung für Amateurtheaterprojekte ausgeschrieben, die in der Entstehung sind. Verschiedene inhaltliche Faktoren, wie z. B. die Frage des Zugangs zur Bewerbung – insbesondere, wenn aufgrund produktionsbedingter, zeitlicher oder persönlicher Gründe der

Amateurtheaterschaffenden keine Reise der eingereichten Inszenierungen auf das Festival möglich ist – sowie Kosten- und Finanzierungsaspekte lassen den BDAT als Veranstalter ab 2026 neue Wege gehen. Sie sind der Anlass dafür, nach acht Durchläufen und 15 Jahren amarena weiterzuentwickeln: Bisher reisten die prämierten Theatergruppen zum Preis. Jetzt reist der Preis zur Theatergruppe. Der Deutsche Amateurtheaterpreis wendet sich mit der Neukonzeption ab 2026 von dem bisherigen Prinzip der Verleihung nach künstlerischen Kategorien ab. Das Kuratorium und die Preisjury beziehen neben den rein künstlerischen

Aspekten der Theaterarbeit künftig verstärkt Aspekte in ihre Beurteilung ein, die die besondere Arbeit als Amateurbühne/ als Amateurtheaterschaffende mit speziellen, ortsgebundenen und sozialraum-spezifischen Voraussetzungen sowie ihr Engagement im Gesamtkontext ihres Theaterumfeldes betreffen. Amateurtheater als eigenständige Theaterform ins Licht zu rücken, die von besonderen Produktionsvoraussetzungen und Produktionsprozessen geprägt ist, beschreibt die neue Zielsetzung des Preises.

Der Deutsche Amateurtheaterpreis amarena soll ab 2026 jährlich verliehen werden und damit zu einer Stärkung des



Tagungort Gildehaus in Riga

Foto © Bärbel Mauch



Preises durch die jährliche Kontinuität beitragen. Das Amateurtheater, das den amarena gewinnt, wird so zum „Theater des Jahres“. Zur Preisverleihung reist eine kleine Delegation von maximal fünf Personen aus amarena-Jury, BDAT-Vorstand (Künstlerische Leitung amarena) und BDAT-Geschäftsstelle (für begleitende Projektmanagementaufgaben). Die bisher in den „Zwischenjahren“ erfolgte Innovationsförderung wird künftig nicht mehr vergeben. Mittelfristig ist es das Ziel des BDAT, einen bundesweiten, bundesgeförderten Fonds für Amateurtheater einzurichten.

**EnAct on Move** ist ein Pilotprojekt des BDAT zum Austausch der Amateurtheater Europas. 2025 hatten Interessierte viermal die Möglichkeit, sich an einem verlängerten Wochenende mit anderen Aktiven aus ganz Europa zu vernetzen. Vier Themen prägten die Begegnungen: Jugend, Diversität, Mundart und Öffentlichkeitsarbeit. Ziel der Begegnungen ist es, durch den Austausch von praktischen Erfahrungen und Methoden voneinander zu lernen, gemeinsam Herausforderungen zu identifizieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Mit Blick auf die Zukunft sollen auch Ideen für gemeinsame Theaterprojekte und -begegnungen entwickelt werden.

Ein Kurzbericht der Präsidentin des VDF und BDAT-Vizepräsidentin über ihre eigene Projekterfahrung: Am 10. September bin ich nach Riga geflogen und habe an einem fünftägigen ErasmusPlus-Programm der EU teilgenommen, bei dem es um Diversität im Amateurtheater ging. Vertreterinnen und Vertreter der Amateurtheaterszene aus Slowenien, Lettland, Norwegen und Deutschland trafen sich in Präsenz, weitere waren zugeschaltet. Ich habe über die besondere Situation der Freilichtbühnen referiert, unsere Vereinsstrukturen, unsere Jugendarbeit und unsere Bemühungen um Inklusion und Integration, also z. B. geflüchtete Menschen aufzunehmen. Dabei stellte ich fest, dass wir Amateurfreilichtbühnen „in einer anderen Welt leben“, weil wir nicht von Projektförderungen abhängig sind, sondern unsere Theater-



Teilnehmende im Workshop

Foto © Bärbel Mauch

arbeit weitgehend über die Einnahmen aus Eintrittsgeldern finanzieren, dass wir kaum Nachwuchsprobleme haben, weil wir zum einen auf generationenübergreifendes Familienengagement zählen können und wir zum anderen über unsere Kinder- und Jugendstücke neue Kinder ansprechen, die wiederum ihre Eltern mitbringen. Dass Vereinsstrukturen Veränderungen manchmal erschweren oder verlangsamen ist eine Tatsache; sie sind aber Teil von Demokratiebildung im Alltag, denn Vorstandswahlen oder Wahlen zur Jugendleitung bedeuten jede Menge Verantwortung, Kritikfähigkeit und Diskussionsfreude.

Natürlich gab es in Riga täglich mehrfach Theater – es fand nämlich ein Ama-

teurtheaterfestival mit lettischen, kroatischen, bulgarischen und litauischen Theatergruppen statt. Wir waren dort herzlich willkommen und durften den Festivalabschluss gemeinsam mit den Macher\*innen feiern.

Bärbel Mauch



## Mehr als Theater – Rückblick auf ein bewegendes Jubiläum

### 100 Jahre Freilichtspiele Bad Bentheim e. V.

Am 27. Juni 2025 war es so weit: Die Freilichtspiele Bad Bentheim e. V. feierten ihr 100-jähriges Bestehen – ein stolzes Jubiläum, das nicht nur Theatergeschichte, sondern auch gelebte Gemeinschaft zum Ausdruck bringt. Unter dem Motto „Mehr als Theater“ blickten sie mit einem Gala-Abend auf der Naturbühne gemeinsam auf ein Jahrhundert voller Freundschaft, Gemeinschaft und Leidenschaft zurück. Seit 1925 ist die Bühne ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Bad Bentheim und wird von rund 250 engagierten Ehrenamtlichen getragen, die ihre Zeit, ihre Kreativität und ihr Herzblut einbringen. **Das langjährige Mitglied Paul Wilke Senior sagte einst vor vielen Jahren: „Ich opfere gar nichts, sondern gewinne nur“ – ein Satz, der bis heute das Selbstverständnis der Gemeinschaft widerspiegelt. Wer in Bad Bentheim mitmacht, gewinnt nicht nur neue Fähigkeiten, sondern auch Freundschaften, Erfahrungen und ein zweites Zuhause.**

Die Jubiläumsgala war ein Abend voller Emotionen, Erinnerungen und festlicher Atmosphäre. Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Eva-Maria Schevel und die 2. Vorsitzende Heike Weßling sowie der feierlichen Eröffnungsrede des langjährigen Mitglieds Jürgen Schevel, nahm



Interviews auf dem „Grauen Sofa“

Foto © Adrian Dorn

das Programm seinen stimmungsvollen Lauf. Theater, Musik, Tanz und bewegende Gespräche auf dem „Grauen Sofa“, auf dem die Gäste ihre ganz persönlichen Geschichten und ihre Verbundenheit mit der Bühne teilten.

Ein besonderes Highlight war der Besuch von Thomas Lepping, dem Vizepräsidenten des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen e. V. (VDF), und Magnus Ronge, dem 2. Vorsitzenden des VDF - Region Nord. Die beiden berichteten über die umfangreichen Aufgaben des VDF und die Chancen und Herausforderungen der Freilichtbühnen in der heutigen Zeit. Langjährige Ensemblemitglieder präsentierten Szenen aus dem Sprechtheater und die Jugend- und Teeniegruppe zeigte ein Märchen-Medley sowie einen Einblick

in das Wintertheater. Ebenfalls sorgte ein neu gegründeter Bühnenchor mit einem Potpourri aus Musicals für Gänsehautmomente. Schließlich bewiesen Regisseurinnen, Choreografinnen und der musikalische Leiter mit einem musikalischen Beitrag, dass sie nicht nur hinter den Kulissen, sondern auch auf der Bühne glänzen können.

Im Jubiläumsjahr sind zwei besondere Projekte entstanden: Ein bewegender Jubiläumsfilm, der rund um den Gründungstag am 28. März 2025 veröffentlicht wurde und sowohl auf der Homepage als auch auf YouTube zu sehen ist. Dieser zeichnet in eindrucksvollen Bildern und persönlichen Interviews nach, was die Freilichtspiele Bad Bentheim e. V. seit 100 Jahren von den Anfängen bis in die Gegenwart prägt. Als bleibende Erinnerung ist außerdem ein hochwertiger Bildband entstanden. Liebevoll zusammengestellt und mit zahlreichen persönlichen Einblicken versehen, erzählt er von besonderen Momenten, historischen Ereignissen und dem Wandel über die Jahrzehnte. Auf die nächsten 100 Jahre Freilichtspiele Bad Bentheim e.V.!

Heike Weßling  
Freilichtspiele Bad Bentheim e. V.



Eröffnungsrede von Jürgen Schevel  
Foto © Adrian Dorn



Zum Jubiläumsfilm



## SOMMER 2026

### Neue Stücke

Adam Szymkowiak  
Deutsch von Karin Roth u. Tommi Brem

**MARIAN oder: Die wahre Geschichte von Robin Hood**  
6 – 7 D, 7 -8 H. Wechseldek.

neu!

Komödie

**UA: Freilichtspiele Bad Bentheim, 2023**

*"Marian, oder die wahre Geschichte von Robin Hood dreht die traditionellen Geschlechterrollen um, säßt am Stuhl des Patriarchats und erzählt den Klassiker aus einem völlig neuen Blickwinkel: ROBIN Hood ist (und war schon immer) Lady MARIAN in Männerkleidung. Eine köstlich turbulente Rollentausch-Komödie!"*

Rolf Heiermann / nach Franz und  
Paul von Schönthan

**DER RAUB DER SABINERINNEN**

neu!

3 D, 3 H, 1 Dek.

Komödie

**UA: Theater Schloß Maßbach, Freilicht, 2020**

*„Es darf wieder gekichert und gelacht werden...“ (Mainpost)*

Brandon Thomas / Rolf Heiermann  
Bayrische Fassung: Andreas Kern  
Schwäb. Fassung: Christine Kohler

**CHARLEYS TANTE**

3 D, 5 H, 1 Dek.

Komödie

**Scherenburgfestspiele, Tegernseer Volkstheater u.a.**

*„Bei der Premiere... bog sich das Publikum vor Lachen... Die Tegernseer Fassung, die Andreas und Tina Kern ins Bairische transferierten und die im ausverkauften Ludwig-Thoma-Saal mit minutenlangem Applaus und Jubel belohnt wurde, ist handwerklich perfekt auf den Punkt inszeniert - oder vielmehr auf die Pointe.“ (Münchner Merkur)*

Bernd Böhlich / Rolf Heiermann

**BIS ZUM HORIZONT, DANN LINKS**

neu!

4 D, 5 H, (mind. 8 Schauspieler) 2 Dek.

Komödie nach dem Film von Bernd Böhlich

Paraderollen für ältere Schauspieler!

Prod.: 2022, Komödie im Bayrischen Hof, Theater Nordhausen, 2022, Frankensteinbühne 2024

*"Es war ein wunderschöner Premierenabend mit tollen Gästen und einem begeisterten Publikum." (AZ)*

### Klassiker neu erzählt

Franz von Kobell / Andreas Kern

**DIE G'SCHICHT VOM BRANDNER KASPER**

2 D, 7 H, Wechseldek.

Volksstück

**Neuproduktionen: Freilichtbühne Dettenberg Kematen, Freilichtbühne Hallenberg (Winterproduktion)**

Andreas Kern nach Carlo Goldonis  
**KRACH IN CHIOGGIA**

**KRACH IN TEGERNSEE**

neu!

4 D, 5 H, Wechseldek.

Komödie

**UA: Tegernseer Volkstheater, 2022**

*"Turbulent und mitreißend. Dieser Krach hat das Zeug zum Volkstheater Renner... Zum Brüllen komisch, findet das Publikum und lacht und klatscht und jubelt." (Münchner Merkur)*

Jens Groß nach William Shakespeare

**DER STURM**

8 Darsteller, Wechseldek.

Familienstück

**UA: Schauspiel Bonn, WA 2023/24**

*"Am Anfang hat das Theater gedonnert und geblitzt. Am Ende träumt es." (General Anzeiger Bonn)*

**Bitte beachten Sie: die Stücke von stückgut Bühnen- und Musikverlag GmbH erhalten Sie jetzt über:**



medienedition Karin Roth  
Watzmannring 104, 85748 Garching  
Tel. 089/22802548 Mobil 0171/3554722  
E-Mail [info@medienedition-roth.de](mailto:info@medienedition-roth.de)



# Das Gefühl zu Haus' zu sein

## 75 Jahre Freilichtbühne Bökendorf e. V.

**Seit 75 Jahren wird im Bökendorfer Hasenholz Theater gespielt und Gemeinschaft gepflegt. Viel Zeit und Energie haben der Vorstand und der Verein in die Planung dieses Jahres gesteckt, denn es war allen ein großes Anliegen diesen Ort, diese Institution besonders zu ehren. Es wurden übers Jahr verschiedene Veranstaltungen geplant, die dem Jubiläum einen würdigen Rahmen gaben.**

Der ökumenische Gottesdienst zur Saisoneroöffnung unter dem Motto „Wandeln – Vom Verändern und sich bewegen“ und die anschließende Ehrung der langjährigen Mitglieder machten am Premiertag des Familienmärchens *Der gestiefelte Kater* den Anfang.

Im August gab es zum ersten Mal ein Treffen für ehemalige und aktive Mitglie-

der über 60 Jahren. Bei Suppe, Kaffee und Kuchen fand ein reger Austausch von Anekdoten, Erinnerungen und Erfahrungen statt, der bei allen 50 Personen auf sehr positive Resonanz stieß.

Der Festakt am Ende der Saison mit Grußworten und Redebeiträgen aus Politik, Verein und Dorf sowie dem ersten Vorsitzenden des VDF - Region Nord e. V., bildete abwechselnd mit Gesangsbeiträgen der verschiedenen Altersgruppen der Aktiven einen kurzweiligen Rückblick, der im gemeinsamen Finale *So fühlt sich Heimat an* aus *Der Medicus* den lebendigen Gemeinschaftsgeist feierte. Die abschließende Jubiläumsparty hinter der Tribüne mit Live-Band, verschiedenen Essens- und Getränke-Ständen, Eis und Candy-Bar rundete einen wundervollen Tag ab.

Das Jubiläumsjahr hielt aber noch ein weiteres Highlight bereit. Auf vielfachen Wunsch unserer Mitglieder und des Publikums wurde das Stück *Die Judenbuche* von Annette von Droste-Hülshoff in einer Fassung von Kristo Šagor im Innentheater gespielt. Die Novelle hat einen besonderen Bezug zu Bökendorf, da sich Annette von Droste-Hülshoff sehr häufig auf dem Landsitz ihrer Großeltern in Bökendorf aufhielt und hier die Inspiration für *Die Judenbuche* durch die Aufzeichnungen ihres Onkels über einen realen Kriminalfall aus dem Nachbardorf fand.

Die Gründerväter von 1950 waren angetrieben durch den Heimatgedanken, der sich besonders in der Auswahl von Stücken wie *Dreizehnlinden*, *Wittekind*, *Die Judenbuche*, *Der tolle Christian*, *Der Bettler vor dem Kreuz* oder *Der Baumeister Gottes* aus-



Die Kindergruppe mit dem Lied *Kinder brauchen Träume*  
Foto © Claudia Warneke



drückte. Ihre Vision war es, heimatliches Kulturgut zu erhalten und erlebbar zu machen. Sie hatten aber auch eine große Motivation. Sie hatten Spaß am Theater-spielen und daran, andere Menschen mit ihrem Spiel zu unterhalten. Der anfängliche Name „Theatergruppe Frohsinn“ spricht da wohl Bände.

Die Kraft dieser Idee, die die Gründerväter vereinte, ist heute mehr denn je spürbar, denn sie bringt Menschen zusammen – ob als Aktive oder als Zuschauerende – und formt so eine Gemeinschaft, die scherzhaft die zweite Familie und das zweite Zuhause genannt wird. Zu keiner Zeit war das Hasenholz die Welt der Bedenkenträger und Zauderer. Mutig sein, Vertrauen haben – einfach machen! Es fanden sich immer wieder Menschen im Vorstand, die bereit waren ein hohes Risiko und große Verantwortung auf sich zu nehmen. Im Laufe der letzten 75 Jahre mussten sich die Bühnensmenschen mit unterschiedlichsten Herausforderungen auseinandersetzen. Es gab einige Startschwierigkeiten wie Geld- und Infrastrukturmangel: keine Sitzplätze, keine



Vorsitzende Verena Becker

Foto © Claudia Warneke

Toiletten, keine Umkleiden, keine Überdachung, kein Spielort!

Heute und in Zukunft sind es gesellschaftliche Fragestellungen, die Teil unserer Geschichte sind. Diversität, Inklusion, Zugehörigkeit, Teilhabe und Demokratie sind Themen, die alle betreffen, den Kulturbereich in besonderem Maße.

Der Heimatgedanke der Gründerväter muss im Licht der Gegenwart betrach-

tet werden: Was bedeutet Heimat? Wie können wir den Heimatgedanken auch heute und in Zukunft leben? Wie wollen wir unser Vereinsleben gestalten? Das 75-jährige Jubiläum der Freilichtbühne Bökendorf e. V. ist für uns Auftrag, dankbar zurückzuschauen, die Gegenwart zu schätzen und die Freilichtbühne mutig in die Zukunft zu führen.

Verena Becker

Freilichtbühne Bökendorf e. V.



Festakt zum Jubiläum  
Foto © Claudia Warneke



# Leidenschaft, Kreativität und Gemeinschaft

## 75 Jahre Freilichtbühne Billerbeck e. V.

**Die Freilichtbühne Billerbeck e. V. wird 75 Jahre alt. Ein Dreivierteljahrhundert Theaterleidenschaft, ehrenamtliches Engagement, kulturelle Vielfalt und sage und schreibe 202 Inszenierungen – das ist ein Anlass, auf den die ganze Region stolz sein kann. Und natürlich wurde und wird dieses Jubiläum mit zahlreichen Aktionen, Projekten sowie einer großen Jubiläumsparty gebührend gefeiert.**

### Ein Festjahr voller besonderer Momente

Das Jubiläumsjahr 2025 steht ganz im Zeichen der Vielfalt und Kreativität, die die Freilichtbühne seit jeher auszeichnen. Im Sommer sorgte ein Impro-Wandertheater in der Billerbecker Innenstadt für Furore – Theater, das sich mit den Zuschauerinnen und Zuschauern bewegt: spontan, humorvoll und nahbar. Parallel dazu entstand im historischen Bahnhofsgelände eine Ausstellung, die die beeindruckende

Geschichte der Bühne von den ersten Anfängen bis in die Gegenwart dokumentiert – mit vielen Fotos, Kostümen und Geschichten aus 75 Jahren Vereinsleben.

Auch die lokale Presse begleitete das Jubiläumsjahr mit kontinuierlicher Berichterstattung, Sonderseiten und Interviews mit langjährigen Mitwirkenden. Den krönenden Abschluss bildet ein feierlicher Festakt mit geladenen Gästen und natürlich eine ausgelassene Jubiläumsparty, wie es sich für ein Theater mit Herz gehört.

### Von *Die Räuber* bis *Und es hat Zoom gemacht* – eine Bühne mit Geschichte

Die Geschichte der Freilichtbühne Billerbeck e. V. beginnt im Jahr 1950. Die beiden Billerbecker Bürger Alex Hesselmann und Bernhard Engbers gründeten am Stadtrand in einem alten Steinbruch die Freilicht-Heimatbühne, die schon im sel-

ben Jahr mit Friedrich Schillers *Die Räuber* unter der Regie von Karl-Heinz Koch feierlich eröffnet wurde. In den frühen Jahren prägten große Klassiker den Spielplan, ehe in den 1960er-Jahren vermehrt mundartliche Stücke und heitere Schwänke das Publikum begeisterten.

Ein echter Wendepunkt war das Jahr 1962: Rektor Stephan Rüter brachte die Märchen der Brüder Grimm auf die Bühne und legte damit den Grundstein für das bis heute überaus beliebte Kindertheater in Billerbeck. 1971 kam mit der Gründung des Wintertheaters für Kinder durch Bernd E. Bäumer eine weitere Erfolgsgeschichte hinzu – eine Tradition, die in der Geschwister-Eichenwald-Aula bis heute fortbesteht.

### Wandel, Wachstum und Wagnis

In den 1980er-Jahren öffnete sich die Bühne zunehmend moderner Kinderlite-



*Die Räuber* 1950

Foto © Archiv der Freilichtbühne Billerbeck e. V.





Und es hat Zoom gemacht

Foto © Archiv der Freilichtbühne Billerbeck e. V.

ratur. 1989 schließlich wagte man sich an ein ganz besonderes Projekt: Hofmannsthals *Jedermann* wurde unter freiem Himmel vor dem Ludgerus-Dom aufgeführt – ein Meilenstein, der die Freilichtbühne über die Stadtgrenzen hinaus bekannt machte. Es folgten weitere Inszenierungen an historischen Orten, etwa 2007 vor der Kolvenburg.

Mit dem Neubau des Bühnenheims und einer modernen Werkhalle 2006 begann ein neues Kapitel. Das vereinseigene Theatercafé mit integrierter Studiobühne wurde 2008 mit Robert Thomas' *Acht Frauen* eröffnet – ein Ort, an dem seither Studioinszenierungen ihren Platz gefunden haben.

### Innovation und Leidenschaft auf und hinter der Bühne

Die Freilichtbühne Billerbeck war immer wieder Ort für außergewöhnliche Theatermomente: Unvergessen bleibt z. B. Thomas Nufers Inszenierung von Shakespeares *Macbeth* im Jahr 2008, bei der das Publikum auf der Bühne Platz nahm und das Stück im Zuschauerraum gespielt wurde – ein außergewöhnliches Konzept, das bundesweit Beachtung fand.

### Zwischen Klassik und Komödie – Theater für alle Generationen

Heute deckt die Freilichtbühne ein breites Repertoire ab: von Klassikern wie *Ein Sommernachtstraum* über moderne Stücke wie *Komplexe Väter* bis hin zu spektakulären Adaptionen von Wagners *Der Ring des Nibelungen*, das sogar überregional in der Welt am Sonntag gelobt wurde. Auch die Familienstücke begeistern regelmäßig Tausende von Besucherinnen und Besuchern.

So zog *Die Schule der magischen Tiere* im Sommer 2022 mehr als 14.000 kleine und große Gäste an. Die Uraufführung ihres Kinderbuchs *Lua und die Zaubermurmel* beeindruckte die Autorin Alexandra Helmig und auch ganz neue Stücke wie *Und es hat Zoom gemacht* von Cornelius Demming im Jahr 2024 brachten der Freilichtbühne volle Ränge und viele neue Fans!

### Gastspiele, Gemeinschaft, Begeisterung

Neben den Eigenproduktionen treten auf der Freilichtbühne regelmäßig bekannte Künstlerinnen und Künstler auf. Namen wie Atze Schröder, Brings, Herbert Knebel, Klaus Hoffmann oder das Kabarett-

Trio Storno zeigen: die Bühne ist längst ein kultureller Treffpunkt für die ganze Region geworden.

### 75 Jahre gelebte Kultur – und kein bisschen leise

Heute ist die Freilichtbühne Billerbeck e. V. weit mehr als ein Theater. Sie ist ein Ort der Begegnung, des Ehrenamts, des Staunens und der Inspiration. Über Generationen hinweg haben sich hier Menschen gefunden, die gemeinsam etwas schaffen, das größer ist als die Summe seiner Teile – echtes Theater mit Herzblut.

Und so blickt die Freilichtbühne 2025 nicht nur auf 75 bewegte Jahre zurück, sondern auch voller Zuversicht in die Zukunft: auf viele weitere Spielzeiten unter freiem Himmel, auf kreative Ideen und auf ein Publikum, das dieser Bühne seit Jahrzehnten treu ist.

Diana Lamers

Freilichtbühne Billerbeck e. V.



## Ein Ort, der verbindet

### 75 Jahre TSV Daverden – Abteilung Freilichtbühne Daverden

**Wenn man über die Freilichtbühne Daverden spricht, geht es nie nur um Theater. Es geht um Begegnungen, um gemeinsames Lachen, Lampenfieber, Sommerabende voller Applaus und um all die Menschen, die diesen besonderen Ort seit Jahrzehnten mit Leben füllen.**

Seit nun mehr als sieben Jahrzehnten ist die Bühne ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in der Aller-Weser-Region. Was 1950 mit der Idee, eine Freilichtbühne zu gründen, als mutiges Projekt engagierter Theaterliebhaber und dem ersten Stück *Ein Sommernachtstraum* von William Shakespeare begann, ist heute eine lebendige Sparte des Vereins TSV Daverden, in der Generationen gemeinsam auf und hinter der Bühne wirken. Viele Kinder, die einst als Zwerge, Tiere oder Statisten im seit 2000 erstmals aufgeführten Märchenstück auftraten, stehen heute als erfahrene Darstellende oder sogar als Regiekräfte auf derselben Bühne – oft

gemeinsam mit ihren eigenen Kindern. Über die Jahre haben sich Technik, Kostüme und Stücke verändert, doch eines ist gleichgeblieben: das besondere Gemeinschaftsgefühl. Hier zählt nicht, wer welchen Beruf hat oder wie alt jemand ist – wichtig ist die Freude am gemeinsamen Schaffen. Ob beim Proben im Frühling, beim Bühnenaufbau oder beim nervösen Warten hinter dem Vorhang: Immer wieder entsteht dieser einzigartige Teamgeist, der die Freilichtbühne ausmacht. Auch wenn im Jubiläumsjahr keine große Feier stattfand, lohnt sich ein Blick zurück auf die vielen Jahre der Theatertradition im Daverdener Holz. Jede Vorstellung, jedes Lächeln im Publikum, jeder Moment, in dem eine Szene perfekt gelingt, ist Teil unserer Geschichte. Vielleicht liegt gerade darin der wahre Grund zum Feiern: dass die Bühne sowohl mit dem Kinder- als auch mit dem Erwachsenenstück auf Plattdeutsch Jahr für Jahr weiterlebt – getragen von Engagement, Leidenschaft und Herzblut.

So ist die Freilichtbühne Daverden heute mehr als nur ein Spielort. Sie ist ein Treffpunkt, ein Zuhause für Kreativität und Freundschaft. Wer einmal hier mitgewirkt hat, weiß, wie schwer es ist, sich zu verabschieden – denn irgendwie bleibt immer ein Stück Daverden im Herzen.

Auf die nächsten 75 Jahre voller Geschichten, Applaus und unvergesslicher Sommerabende unter freiem Himmel!

Jannik Sievers  
TSV Daverden –  
Abteilung Freilichtbühne Daverden



Das Kinderstück *Zirkus Faboli in Not* sorgte auch in diesem Jahr für Begeisterung

Foto © Heiko Schmidt



# Ein Jahr voller Erlebnisse

## 75 Jahre Freilicht- und Waldbühne Osterwald e. V.

Das Jahr 2025 war für die Osterwaldbühne ein ganz besonderes: Seit 75 Jahren wird hier Theater gespielt, und dieses Jubiläum wurde gemeinsam mit dem Publikum auf verschiedenste Arten gefeiert.

Im Zentrum des Jubiläumsjahres standen die beiden Hauptproduktionen. Mit dem Familienstück *Mulan* wurde ein packendes Abenteuer mit einem starken Mädchen im Mittelpunkt auf die Bühne gebracht, das Groß und Klein gleichermaßen begeistert hat. Das Abendstück *Zum Sterben schön – ein Musical für die Ewigkeit* überzeugte mit einer Mischung aus Humor, Musik und Emotionen und wurde vom Publikum mit viel Applaus gefeiert. Beide Stücke waren ein voller Erfolg – sie haben nicht nur tausenden Besucherinnen und Besuchern unvergessliche Nachmittage und Abende beschert, sondern auch das Ensemble stolz gemacht.

Zum Jubiläum sollte jedoch mehr geboten werden als nur das gewohnte Programm. Mit verschiedenen Sonderveranstaltungen konnte die Saison besonders vielfältig gestaltet werden: Die MitSingParty *All together now!*, die mitreißende Show *The Queen Kings – Bohemian Rhapsody*, die stimungsvolle ABBA-Tribute-Show *Dancing Queen Fever*, der schöne Abend *Musicals unplugged* mit Johanna Zett und Friedrich



Eventbestattung mit Unterhaltungswert

Foto © Denise Nardelli

Rau sowie das Kinderrockkonzert *Randale – Feuerkäfer* lockten viele neue und bekannte Gesichter an die Bühne.

Eine weitere Besonderheit war das Jubiläumsheft, das einen Blick zurück in die Vereinsgeschichte, aber auch hinter die Kulissen bot. Dort wurden alle Ressorts und viele Mitglieder vorgestellt – Menschen, die sonst oft im Hintergrund wirken, ohne die die Aufführungen nicht möglich wären.

Mit dem Projektstück *Terror* wurde die Saison bis in den Oktober verlängert und es wurde im beeindruckenden Ambiente des Fagus-Werks in Alfeld gespielt – ein Erlebnis, das für viele sehr besonders war.

Neben all den künstlerischen Höhe-

punkten gab es auch ganz besondere Fortschritte anderer Art. Der Bau eines Kulissen- und Requisitenlagers mit 750 qm wurde begonnen und wird bald abgeschlossen. Damit geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung, der die Arbeit der einzelnen Ressorts in den nächsten Jahren deutlich erleichtern wird und endlich den nötigen Platz schafft.

Zum Abschluss dieses ereignisreichen Jahres wurde Ende November noch eine Premiere der besonderen Art gefeiert: Der erste Bühnenball. Rund 100 Mitglieder kamen zusammen, um in festlicher Atmosphäre einen schönen Abend zu verbringen und dieses Jubiläumsjahr gebührend abzuschließen.

Insgesamt besuchten in dieser Saison knapp 19.000 Menschen die Osterwaldbühne.

Rückblickend war 2025 ein Jahr voller gemeinsamer Erlebnisse, intensiver Arbeit und schöner Begegnungen. Die Osterwaldbühne blickt dankbar auf das Jahr zurück – und zugleich voller Vorfreude auf alles, was die nächsten 75 Jahre bringen werden.

Valerie Kutscher  
Freilicht- und Waldbühne Osterwald e. V.



Gruselstimmung bei *Zum Sterben Schön*

Foto © Denise Nardelli



## Nachruf Elisabeth Neuhaus

Mit Elisabeth Neuhaus verabschieden wir eine Persönlichkeit, die unsere Freilichtbühne über Jahrzehnte auf besondere Weise geprägt hat. 75 Jahre war sie Mitglied unseres Vereins – länger als jeder von uns. Sie hat unsere Bühne nicht nur erlebt, sondern mitgestaltet, getragen und mit Herz erfüllt. In ihren frühen Jahren stand sie in vielen tragenden Rollen auf der Bühne – danach war es eher die Bereicherung der Volksszenen, mit einer Herzlichkeit und Natürlichkeit, die ihr Spiel geprägt hat. Für Elisabeth war wichtig, den Freilichtbühnenverein zu erhalten, besonders auch in finanziell schwierigen Zeiten.

Viele erinnern sich an sie am Kartentelefon, bei der Vorbereitung der Bestellungen, beim Sortieren und Erstellen der Eintrittskarten, beim Kioskverkauf – zu-

verlässig, geduldig, verantwortungsvoll. Sie war da, wenn man sie brauchte. Immer mit Haltung.

Für Elisabeth und ihre Familie war und ist die Freilichtbühne ein Lebensort – ein Stück Zuhause, das sie mitgeprägt hat und das uns auch weiterhin trägt. Wir nehmen Abschied in Dankbarkeit: für ihre Zeit, ihre Präsenz, für ihr wirkungsvolles Dazugehören.

In stiller Verbundenheit

Freilichtbühne Herdringen e. V.



Elisabeth Neuhaus  
Foto © Privat

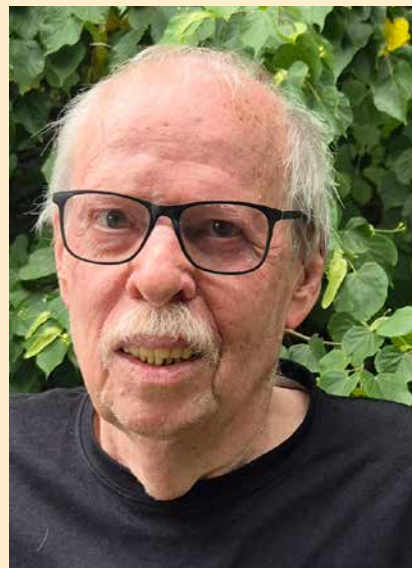
## Nachruf Klaus Herzog

Klaus war ein leidenschaftlicher Theaterfreund, der sich mit großer Hingabe für das Naturtheater Grötzingen e. V. einsetzte. Mit seinem Verhandlungsgeschick, seiner ruhigen und unaufgeregten Art sowie seiner Offenheit für alle Gesprächspartner war er eine unverzichtbare Stütze des Vereins. Selbst als es ihm gesundheitlich nicht mehr so gut ging, blieb er mit Freude und Pflichtbewusstsein an unserer Seite.

Wo er gebraucht wurde, war er da – zeitweise sogar in zwei Vorstandsämtern zugleich. Viele Investitionen und organisatorische Schritte der letzten Jahre verdankt das Naturtheater Grötzingen ihm. Zuletzt hatte er sich mit großem Engagement um mehr Nachhaltigkeit bemüht

und die Installation einer Photovoltaikanlage vorangebracht. Über viele Jahre hinweg, hat Klaus die Naturbühne im Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e. V. und im Verband Deutscher Freilichtbühnen e. V. vertreten und sich für das Amateurtheater eingesetzt. Wir sind unendlich dankbar für alles, was Klaus für unser Naturtheater selbstlos im Ehrenamt getan und bewirkt hat. Am Ende war es unsere größte Ehre, ihn bei uns gehabt zu haben. Wir werden ihn sehr vermissen und in wertschätzender Erinnerung behalten.

Naturtheater Grötzingen e. V.



Klaus Herzog  
Foto © Privat



## Nachruf Rudi Wild

Die Volksschauspiele Ötigheim e. V. trauern um ihr langjähriges Vorstandsmitglied Rudi Wild, der am 05. Oktober 2025 im Alter von 76 Jahren verstorben ist.

Rudi Wild hat die Volksschauspiele über viele Jahrzehnte hinweg mit unermüdlichem Engagement und großer Leidenschaft geprägt. Seine Arbeit als Vorstandsmitglied war von Weitsicht, Verantwortungsbewusstsein und großer Herzlichkeit geprägt. Er war nicht nur eine tragende Säule der Vereinsführung, sondern auch ein Mensch, der immer ein offenes Ohr hatte, Mut zusprach und mit seinem Optimismus und seiner warmherzigen Art begeisterte und sehr oft mit Lösungen überzeugte.

Rudi Wild war im wahrsten Sinne des Wortes die „gute Seele“ des Vereins. Die Volksschauspiele verlieren mit ihm nicht nur einen geschätzten Weggefährten und ehemaligen Vorstand, sondern einen Freund und „Diener unserer guten Sache“. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Volksschauspiele Ötigheim e. V.



Rudi Wild  
Foto: © Privat



# Statistik Theatersommer 2025

## Verband Deutscher Freilichtbühnen - Region Nord e. V.

### Niedersachsen

Name der Freilichtbühne	Erwachsenenstück	Kapazität	Besucher* Innen	Termine	Kinder-/ Jugendstück	Kapazität	Besucher* Innen	Termine
Deister-Freilicht-Bühne Barsinghausen e. V.	Das Leben ist ein Fest	744	9.356	14	Madagascar - A Musical Adventure	744	14.243	20
TSV Daverden - Abteilung Freilichtbühne Daverden	Neurosige Tieden von Winnie Abel	432	2.541	8	Zirkus Faboli in Not	432	2.754	7
Freilichtbühne Lilienthal e. V.	Die Physiker	550	4.501	13	Der Zauberer von Oz	550	7.560	19
Freilichtbühne Lohne e. V.	Currywurst mit Pommes	780	10.286	13	Der kleine Vampir	780	17.902	21
Emsländische Freilichtbühne e. V. Meppen	La Cage aux Folles	1.611	20.716	15	Das Dschungelbuch	1.611	30.120	20
Laienspielgruppe Polle e. V.	Der Juwelen-Priester	168	176	8	Aschenputtelspiel	200	455	5
Freilichtbühne Stöckse e. V.	Eene Arvschaft to'n Gniggern	400	1.905	14	-	-	-	-
Heimatverein Wagenfeld e. V. Freilichtbühne	Dat verflixte Klassentreffen	600	4.927	14	-	-	-	-
Freilichtspiele Bad Bentheim e. V.	Der Besuch der alten Dame	1.250	4.159	8	Emil & die Detektive	1.250	14.840	16
	The Addams Family	1.250	3.325	6				
	100 Jahre Freilichtbühne - Feiert mit uns! Der große Gala-Abend	1.250	170	1				
Heimatspiele Marklohe e. V.	Adel, Tadel und Verdruss	600	2.256	9	-	-	-	-
Holtebütteler Plattsackers e. V.	Aasgeier över Achterdörp	400	2.316	10	-	-	-	-
Theatergruppe Eschbachtal e. V.	Modenschau in'n Ossenstall	280	1.368	8	-	-	-	-
Waldbühne Ahmsen e. V.	Im weißen Rössl	1.874	17.487	14	Shrek - Das Musical	1.874	21.368	16
Waldbühne Kloster Oesede e. V.	Kein Pardon - Das Musical	1.196	16.176	14	Das Spongebob Musical	1.196	13.012	16
Waldbühne Melle e. V.	Ein Sommernachtstraum	585	4.643	10	Der Fall Däumeline - das Kriminalmusical	585	6.799	18
	Die Königs vom Kiez	585	2.669	5				
	Zum Sterben schön - Ein Musical für die Ewigkeit	661	7.267	16				
Freilicht- und Waldbühne Osterwald e. V.	Terror	217	1.396	7	Mulan	661	6.894	16
Waldbühne Otternhagen e. V.	Schlager lügen nicht	380	3.478	11	Der kleine Prinz	380	3.579	11
<b>Summe: 268.203</b>	<b>21 Produktionen</b>		<b>121.118</b>	<b>218</b>	<b>12 Produktionen</b>		<b>139.526</b>	<b>185</b>

### Hessen Nord

Name der Freilichtbühne	Erwachsenenstück	Kapazität	Besucher* Innen	Termine	Kinder-/ Jugendstück	Kapazität	Besucher* Innen	Termine
Freilichtbühne Korbach e. V.	Schlager lügen nicht	500	5.218	15	Schneewittchen	500	3.290	14
Freilichtbühne Twiste e. V.	Pension Schöllner	865	2.166	10	Der gestiefelte Kater	865	3.029	10
Taunusbühne Bad Schwalbach e. V.	Der Wildschütz	326	4.610	16	Lieselotte und der verschwundene Apfelmachen	326	541	4
Spielgemeinschaft Waldbühne Erich Oberlist Niederelungen e. V.	Shakespeare in Love	1.213	16.065	15	-	-	-	-
	Weiter, immer weiter - 75 Jahre Waldbühne Niederelungen		3.236	4				
<b>Summe: 38.155</b>	<b>5 Produktionen</b>		<b>31.295</b>	<b>60</b>	<b>3 Produktionen</b>		<b>6.860</b>	<b>28</b>



Nordrhein-Westfalen								
Name der Freilichtbühne	Erwachsenenstück	Kapazität	Besucher* Innen	Termine	Kinder-/ Jugendstück	Kapazität	Besucher* Innen	Termine
Festspiele Balver Höhle e. V.	-	-	-	-	Das Dschungelbuch	582	9.195	17
Burgbühne Stromberg e. V.	Jedermann	688	4.229	13	Ronja Räubertochter	688	8.381	16
Freilichtbühne Alfter e. V.	-	-	-	-	Der Zauberer von Oz	400	3.174	11
Freilichtbühne Bellenberg e. V.	Die Widerspenstige	830	5.068	12	Ronja Räubertochter	830	12.451	15
	The Addams Family		10.028	15				
Freilichtbühne Billerbeck e. V.	Die drei Musketiere	814	3.331	12	Schneewittchen	814	9.029	20
Freilichtbühne Bökendorf e. V.	9 to 5	990	15.152	17	Der gestiefelte Kater	990	16.325	18
	Die Judenbuche	300	1.139	6				
Freilichtbühne Coesfeld e. V.	-	-	-	-	Shrek - Das Musical	740	15.112	21
Münsterländische Freilichtbühne Greven-Reckenfeld e. V.	Ein Sommernachtstraum	720	5.811	11	Peter Pan - Fliege deinen Traum	720	13.684	19
Freilichtbühne Hallenberg e. V.	Romeo und Julia	1.238	10.980	16	Der Zauberer von Oz	1.238	11.795	16
Freilichtbühne Herdringen e. V.	Zum Sterben schön	850	9.830	17	Tarzan - Das Musical	850	14.035	18
Freilichtbühne - Spielgemeinde Nettelstedt e. V.	Pension Schöller	900	3.514	10	Pippi Langstrumpf	900	12.025	17
Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica e. V.	Im weißen Rössl	644	6.720	15	Morpheus und die Traumfabrik	644	10.860	19
Freilichtbühne Schloß Neuhaus e. V.	Petticoat & Rock 'n' Roll	555	9.173	18	Emil & die Detektive	555	4.324	14
Freilichtbühne Werne von 1959 e. V.	Spamalot	751	4.519	10	Ein Zeitgeist im Märchenland	751	4.519	10
KTL e. V. Gartentheater Oberhausen	Gasthaus weißes Rössel	185	890	13	Ritter Rost macht Urlaub	185	730	10
	Schlager lügen nicht		749	6				
Heimatverein Oberbauerschaft e. V. / Freilichtbühne Kahle Wart	Nonnen Poker	800	2.831	10	Ronja Räubertochter	800	8.702	16
	De Kleupracker - Einmal fällt jeder rein -	800	2.053	10				
Naturbühne Hohensyburg e. V.	Big Fish	750	1.836	10	Die Biene Maja	750	4.345	10
	Ein Mord wird angekündigt		1.568	10	Oh, wie schön ist Panama		1.935	6
Westfälische Freilichtspiele e. V. / Waldbühne Heessen	Blues Brothers	1.724	25.498	15	Rico, Oskar und die Tieferschatten	1.724	11.224	13
					Rotkäppchen		16.888	13
<b>Summe: 313.652</b>	<b>20 Produktionen</b>		<b>123.780</b>	<b>223</b>	<b>20 Produktionen</b>		<b>189.872</b>	<b>299</b>



# Statistik Theatersommer 2025

## Verband Deutscher Freilichtbühnen - Region Süd e. V.

### Hessen Süd

Name der Freilichtbühne	Erwachsenenstück	Kapazität	Besucher* innen	Termine	Kinder-/ Jugendstück	Kapazität	Besucher* innen	Termine
Burgspielschar e. V. Burgholzhausen	-	-	-	-	Schneewittchen	400	1.638	9
Odenwaldtheater gUG / Erbach-Michelstädter Theatersommer	Die Geierwally	400	3.200	9	-	-	-	-
Trommer Sommer e. V. / Abteilung Sommerspiele Überwald	Liebe Laster Landluft	250	1.580	7	-	-	-	-
<b>Summe: 6.418</b>	<b>2 Produktionen</b>		<b>4.780</b>	<b>16</b>	<b>1 Produktion</b>		<b>1.638</b>	<b>9</b>

### Rheinland-Pfalz

Name der Freilichtbühne	Erwachsenenstück	Kapazität	Besucher* innen	Termine	Kinder-/ Jugendstück	Kapazität	Besucher* innen	Termine
Burgspiele Altleiningen e. V.	Lysistrata	235	2.345	12	-	-	-	-
TheaterKultur Kaisersesch e. V. / Freilichtbühne am schiefen Turm	Die Feuerzangenbowle	300	1.756	6	-	-	-	-
Freilichtbühne Schuld e. V.	-	-	-	-	Emil & die Detektive	600	7.035	14
Freilichtspiele Katzweiler e. V.	Der kleine Horrorladen	865	8.848	12	Die kleine Hexe	865	12.576	16
Neustadter Schauspielgruppe e. V.	Parzival – Der rote Ritter aus dem Pfälzerwald	350	1.676	10	-	-	-	-
Theater an der Weinstraße e. V. Bad Dürkheim	Limburg 1504 - Kämpfe über den Dächern von Dürkheim	-	770	7	-	-	-	-
Theater im Museumshof Andreasstift	Die MUSKETIERE – im Auftrag der Königin	120	702	5	I Will Always Choose the Bear	120	116	2
Theaterkreis Bobenheim-Roxheim 1975 e. V.	Ein Sommernachtstraum in der Pfalz	300	1.054	8	Lilly und die Erbse	300	328	5
<b>Summe: 37.206</b>	<b>7 Produktionen</b>		<b>17.151</b>	<b>60</b>	<b>4 Produktionen</b>		<b>20.055</b>	<b>37</b>

### Saarland

Name der Freilichtbühne	Erwachsenenstück	Kapazität	Besucher* innen	Termine	Kinder-/ Jugendstück	Kapazität	Besucher* innen	Termine
Kulturverein Bliesmengen-Bolchen e. V. / Naturbühne Gräfinthal	Die Kirche bleibt im Dorf	1.250	7.547	8	Rumpelstilzchen	1.250	14.622	15
Volksbühne Hülzweiler e. V.	-	-	-	-	Grimmlandia	-	2.003	6
<b>Summe: 24.172</b>	<b>1 Produktion</b>		<b>7.547</b>	<b>8</b>	<b>2 Produktionen</b>		<b>16.625</b>	<b>21</b>



Bayern									
Name der Freilichtbühne	Erwachsenenstück	Kapazität	Besucher* Innen	Termine	Kinder-/ Jugendstück	Kapazität	Besucher* Innen	Termine	
Cadolzburger Burgfestspiele e.V.	Mademoiselle Marie	560	7.913	16	-	-	-	-	
Festspielgemeinschaft Florian Geyer e. V.	Florian Geyer Mitten ins Herz	730	4.396	6	-	-	-	-	
Theater Donauwörth e. V. / Freilichtbühne am Mangoldfelsen	Lysistrata – Der Krieg muss weg!	450	5.374	16	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer	450	5.602	12	
Klosterhofspiele Langenzenn e. V.	Was ihr wollt	361	3.368	15	Kleiner König Kalle Wirsch	361	3.666	13	
Schembart-Gesellschaft Nürnberg e. V.	Der Fluch der 100 Küsse	100	71	3	-	-	-	-	
Schwabenbühne Roth- und Illertal e. V.	The Addams Family	3.831	237	10	Ronja Räubertochter	2.698	176	7	
Sommernachtsspiele Spalt e. V.	Guns 'n' Nuns	500	3.129	7	-	-	-	-	
Gemeinnütziger Verein Alt Nördlingen e. V. / Freilichtbühne Nördlingen „Alte Bastei“	Maria Holl – Hexenjagd in Nördlingen	490	7.770	17	Tabaluga – Es lebe die Freundschaft	490	8.172	18	
<b>Summe: 49.874</b>	<b>8 Produktionen</b>		<b>32.258</b>	<b>90</b>	<b>4 Produktionen</b>		<b>17.616</b>	<b>50</b>	

Baden-Württemberg									
Name der Freilichtbühne	Erwachsenenstück	Kapazität	Besucher* Innen	Termine	Kinder-/ Jugendstück	Kapazität	Besucher* Innen	Termine	
Besigheimer Studiobühne e. V.	Die Erbschaft	200	1.513	12	-	-	-	-	
Burgschauspiele Leofels e. V.	Die Wanderhure	-	4.582	12	-	-	-	-	
Freie-Bühne-Oppenu e. V.	Die Hexe vom Haldenhof	150	1.797	9	Die Zauberlehrlinge	150	364	6	
Historischer Verein Hornberg e. V. / Freilichtbühne Hornberg	Das Hornberger Schießen	-	2.050	6	Die Schatzinsel - Das Abenteuer musical		8.310	12	
	Sherlock Holmes	-	4.580	6					
Freilichtbühne Mannheim e. V.	Dracula – Das Grusical	728	6.418	13	Hui Buh, das Schlossgespenst	728	7.857	13	
Freilichtspiele Kleiner Odenwald e. V.	-	-	-	-	Der Zauberer von Oz	200	1.496	10	
Liederkrantz 1835 e. V. Neuenstadt Abteilung Freilichtbühne	Dracula	838	14.808	22	-	-	-	-	
	Annaweech	838	476	1					
Jagsttalbühne Möckmühl e. V.	Das bisschen Liebe	240	1.226	-	-	-	-	-	
Naturbühne Steintäle e. V.	Dr. Jekyll & Mr. Hyde	400	3.245	13	Der gestiefelte Kater	400	4.158	13	
Naturtheater Grötzingen e. V.	Die Schatzinsel	799	6.192	14	Pippi auf den 7 Meeren	799	15.604	19	
Naturtheater der Stadt Hayingen	Friede, Freude, Pfannkuchen	-	8.001	15	-	-	-	-	
Naturtheater Heidenheim e. V.	Die drei Musketiere	1.026	18.264	18	Alice im Wunderland	1.026	22.726	22	
Naturtheater Reutlingen e. V.	Kohlhiesels Töchter	1.003	12.110	15	Die kleine Hexe	1.003	15.050	15	
Theater im Fluss Künzelsau e. V.	Figaros Hochzeit oder Der tolle Tag	250	2.430	14	-	-	-	-	
Theater im Steinbruch Emmendingen e. V.	Sherlock Holmes – Tod im Nebel	430	6.770	16	Igraine Ohnefurcht	430	5.473	15	
Theaterverein Sigmaringendorf Waldbühne e. V.	Letzte Hoffnung Schweiz	670	1.298	8	Robin Hood	670	9.781	16	
	Das Leben ist ein Fest		7.194	12					
Volksschauspiele Ötigheim e. V.	Don Camillo und Peppone	3.600	5.521	4	Immer dieser Michel! Sommer in Lönneberga	3.600	17.282	5	
	Im weißen Rössl		33.610	15					
	Festliches Konzert		5.075	2					
<b>Summe: 255.261</b>	<b>17 Produktionen</b>		<b>147.160</b>	<b>227</b>	<b>11 Produktionen</b>		<b>108.101</b>	<b>146</b>	



# Statistik Theatersommer 2025

## Gesamtübersicht

Bundesland	Erw. Stücke gesamt	K/J. Stücke gesamt	Aufführg. gespielt	Aufführg. ausgef.	Gesamt 2025	Gesamt 2024	Veränderung
Niedersachsen	21	12	403	4	268.203	261.796	+6.407
Hessen Nord	5	3	88	0	38.155	21.443	+16.712
NRW	20	20	522	3	313.652	355.068	-41.416
Summe	46	35	1.013	7	620.010	638.307	-18.297

Bundesland	Erw. Stücke gesamt	K/J. Stücke gesamt	Aufführg. gespielt	Aufführg. ausgef.	Gesamt 2025	Gesamt 2024	Veränderung
Hessen Süd	2	1	25	1	6.418	7.683	-1.265
Reinland-Pfalz	7	4	97	0	37.206	27.813	+9.393
Saarland	1	2	29	2	24.172	23.009	+1.163
Bayern	8	4	140	5	49.874	74.561	-24.689
Baden-Württemberg	17	11	373	9	255.261	251.068	+4.193
Summe	35	22	664	17	372.931	384.134	-11.203

Gesamt	Erw. Stücke gesamt	K/J. Stücke gesamt	Aufführg. gespielt	Aufführg. ausgef.	Gesamt 2025	Gesamt 2024	Veränderung
VDF - Region Nord	46	35	1.036	12	620.010	638.307	-18.297
VDF - Region Süd	35	21	664	17	372.931	384.134	-11.203
Summe	80	57	1.700	29	992.941	1.022.441	-29.500

Keine Produktion	Alles nur Theater e. V. Habichtswald, Klosterspiele Merxhausen e. V., Freilichttheatergemeinschaft Westerstede e.V., Freilichtbühne Klausenhof e. V., theater im kurpark Gernsbach e. V., Fränkische Passionsspiele Sömmersdorf e. V., Theaterverein 1926 Haßloch e.V.						
Keine Daten	Künzelsauer Burgfestspiele Schloss Stetten gGmbH, Burggrabentheater Gundelfingen e. V., Geschichts- und Heimatverein e. V. Dreieichenhain / Burgfestspiele Dreieichenhain, Eine Stadt spielt Theater (Büdinger Theaterprojekt) e. V., Ardeck-Burgfestspiele e. V.						



## Termine 2026

<b>23.–25. Januar 2026</b> Klausurtagung - Region Nord, Stuniken.Kulturhaus Hamm	<b>23. März 2026</b> Wiederholungslehrgang Freilichtbühnen, Sprengschule Siegen	<b>25.–27. September 2026</b> Jugendcamp - Region Nord, Freilichtbühne Twiste e. V.
<b>20.–22. Februar 2026</b> Bundestagung Stuniken.Kulturhaus Hamm	<b>18. - 19. April 2026</b> Vorstandssitzung Region Süd, Freilichtbühne Mannheim e. V.	<b>09.–11. Oktober 2026</b> Jahres- und Arbeitstagung - Region Süd, Burgspiele Altleiningen e. V.
<b>02.–06. März 2026</b> Grundlehrgang Theater, Sprengschule Siegen	<b>19.–20. September 2026</b> Teeniecamp - Region Nord, Freilichtbühne Hallenberg e. V.	<b>23.–25. Oktober 2026</b> Jahres- und Arbeitstagung - Region Nord, Freilichtbühne Lohne e. V.
<b>14.–15. März 2026</b> Voll innovatives Camp - Region Nord, Freilichtbühne Coesfeld e. V.	<b>NN</b> Jugendcamp - Region Süd, NN	<b>13.–15. November 2026</b> Jugendleitungstagung, Stuniken.Kulturhaus Hamm

## Einzelnachweise Fotos Umschlagseite

Shrek - Das Musical | Waldbühne Ahmsen e. V. | Wessendorf  
 Lysistrata | Freilichtbühne Burgspiele Altleiningen e. V. | Wolfgang Schmitt  
 Das Dschungelbuch | Festspiele Balver Höhle e. V. | Foto-Club-Bigge  
 Die Widerspenstige | Freilichtbühne Bellenberg e. V. | Richard Laustroer  
 Schneewittchen neu verspiegelt | Freilichtbühne Billerbeck e. V. | Carsten Kottke  
 9 to 5 | Freilichtbühne Bökendorf e. V. | Björn Leisten  
 Schneewittchen | Burgspielschar e. V. Burgholzhausen | Burgspielschar  
 The Addams Family | Schwabenbühne Roth- und Illertal e. V. | Daniel Scheffold  
 Zirkus Faboli in Not | TSV Daverden – Abteilung Freilichtbühne Daverden | Heiko Schmidt  
 Ein Sommernachtstraum | Waldbühne Melle e. V. | Ricarda Pluemers  
 Romeo und Julia | Freilichtbühne Hallenberg e. V. | Rita Maurer  
 Das Dschungelbuch | Emsländische Freilichtbühne e. V. Meppen | Ina Streeck  
 Mitten ins Herz | Festspielgemeinschaft Florian Geyer e. V. | Volker Daner  
 Dracula | Freilichtbühne Neuenstadt e. V. | Stefan Körner  
 Rico, Oskar und die Tieferschatten | Westfälische Freilichtspiele e. V. Waldbühne Heessen | Nico Schmitz  
 Spamalat | Freilichtbühne Werne von 1959 e. V. | Joris Wagner  
 Friede Freude Pfannakuacha | Naturtheater der Stadt Hayingen | Sarah Schick  
 Grimmlandia | Volksbühne Hülzweiler e. V. | Alex Schwarz  
 Hui Buh | Freilichtbühne Mannheim e. V. | Tim Eisen  
 Das Spongebob Musical | Waldbühne Kloster Oesede e. V. | Michael Möllenkamp  
 Der Zauberer von Oz | Freilichtbühne Lilienthal e. V. | Thomas Holz  
 Zum Sterben Schön | Freilichtbühne Herdringen e. V. | Jonas Fromme  
 Liebe Laster Landluft | Sommerspiele Überwald | Peter Hahn  
 Big Fish | Naturbühne Hohensyburg e. V. | Inga Urban  
 Ritter Rost macht Urlaub | Gartentheater Oberhausen | Klaus Schilda  
 Im Weißen Rössl | Volksschauspiele Ötigheim e. V. | Lukas Tüg  
 Pippi Langstrumpf | Freilichtbühne Nettelstedt e. V. | Jannik Koch  
 Der Juwelen-Priester | Laienspielgruppe Polle e. V. | Christa Runge  
 Robin Hood | Naturtheater Waldbühne Sigmaringendorf e. V. | Andre Kobsik  
 Die kleine Hexe | Naturtheater Reutlingen e. V. | Werner Kumbier  
 Ronja Räubertochter | Burgbühne Stromberg e. V. | Alexander Schneider



Freilichtbühne aktuell | Verbands- und Fachzeitschrift

## Herausgeber

Verband Deutscher Freilichtbühnen e. V.  
Antonistraße 10  
59065 Hamm  
Telefon: 0 23 81 / 69 34  
E-Mail: [redaktion@freilichtbuehnen.de](mailto:redaktion@freilichtbuehnen.de)

## Redaktionsteam dieser Ausgabe

Luca Derwig  
Paulina Koers  
Bärbel Mauch  
Kristina Risse  
Luana Schnapka  
Kathrin Wannemacher

## Redaktionsleitung

Jonas Fromme

## Anzeigen

Luana Schnapka

## Layout

Jochen Grebe | Metelen

## Druck

Krüger Druck+Verlag | 66663 Merzig

## Freilichtbühne aktuell

erscheint zweimal jährlich. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung der Verfasser\*innen, nicht aber die des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Es wird nur die allgemeine presserechtliche Verantwortung übernommen. Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit Einwilligung des Herausgebers und Quellenangabe gestattet.

## Redaktionsschluss dieser Ausgabe

01. November 2025

Die nächste Ausgabe der Freilichtbühne aktuell erscheint im Juni 2026.

## Redaktionsschluss

01. Mai 2026

## Titelfoto

Jedermann | Burgbühne Stromberg e. V. | © Alexander Schneider

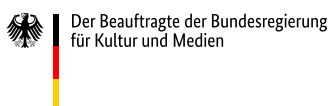
ISSN 3052-5454

## Förderung

Der Verband Deutscher Freilichtbühnen e. V. wird gefördert  
vom



aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur  
und Medien



Der Verband Deutscher Freilichtbühnen - Region Nord e. V.  
wird gefördert vom



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen





# Von einem der Besten nur das Beste.

Brian Friel. Für Sie. Von uns.



LEBEN EIN TANZ



EIN MONAT AUF DEM LANDE



HEIMATORT



WUNDERBARES TENNESSEE



ANTWORTE MIR!

Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag GmbH  
Per H. Lauke Verlag · TM Theaterverlag München

Deichstraße 9 • D-20459 Hamburg • Tel. (040) 300 66 780 • Fax (040) 300 66 789

E-Mail: [as@ahnundsimrockverlag.de](mailto:as@ahnundsimrockverlag.de) • Internet: [www.ahnundsimrockverlag.de](http://www.ahnundsimrockverlag.de)

E-Mail: [lv@laukeverlag.de](mailto:lv@laukeverlag.de) • Internet: [www.laukeverlag.de](http://www.laukeverlag.de)

E-Mail: [tm@theaterverlagmuenchen.de](mailto:tm@theaterverlagmuenchen.de) • Internet: [www.theaterverlagmuenchen.de](http://www.theaterverlagmuenchen.de)



# SOMMER THEATER

*ist Freilichttheater*

VERBAND DEUTSCHER  
FREILICHTBÜHNEN

